Regionales Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Regionales Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

für das Auswahlverfahren nach Leader in ELER (2007-2013)

erstellt durch	**Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach e.V.** Marktstraße 3 1/2 86343 Königsbrunn
Leader-Beratung	**Leader-Manager Schwaben Nord** Erich Herreiner Amt für Landwirtschaft und Forsten Krumbach Jahnstraße 4 86381 Krumbach (Schwaben)
fachliche Unterstützung	Grontmij | auweck auweck GmbH Kommunal- und Regionalentwicklung Valpichlerstraße 49 80686 München
Fotos	von den Gemeinden und beteiligten Akteuren

Mai 2008

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Inhaltsverzeichnis

0 Entwicklungen seit Einreichung des Regionalen Entwicklungskonzeptes im September 2007 1

1 Abgrenzung und Lage der LAG Begegnungsland Lech-Wertach 5

1.1 Räumliche Lage und Abgrenzung des Gebietes 5

1.2 Begründung der Gebietsabgrenzung 7

2 Ausgangslage und Bestandsaufnahme des Begegnungslandes Lech-Wertach 10

2.1 Bevölkerung 10

2.2 Erwerbstätigkeit und Wirtschaft 11

2.3 Umwelt 14

2.4 Kulturgeschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach 15

2.5 Militärstandort Begegnungsland Lech-Wertach 16

2.6 Vorhandene Planungen und Konzepte 16

3 Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) 18

3.1 Methodik der Vorgehensweise 18

3.2 Überblick der Stärken und Schwächen des Begegnungsland Lech-Wertach 18

4 Die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach 22

4.1 Methodik und Chronologie der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes 22

4.2 Aufbau und Organisation der LAG Begegnungsland Lech-Wertach 25

4.3 Arbeitsmethodik und Entscheidungsfindung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach 29

5 Leitbild und Zielvorstellungen 30

5.1 Methodik der Erarbeitung 30

5.2 Leitbild 30

5.3 Zielvorstellungen 31

6 Entwicklungsstrategie und Handlungsfelder 33

6.1 Handlungsfeld Begegnung in der Kulturgeschichte 35

6.2 Handlungsfeld Begegnung im Sozialen 37

6.3 Handlungsfeld Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft 39

6.4 Handlungsfeld Begegnung in Freizeit und Erholung 41

6.5 Handlungsfeld Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung 43

7 Umsetzung von Hauptmaßnahmen 45

8 Umweltschutz und Nachhaltigkeit 50

9 Geplante Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten 54

10 Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien 58

10.1 Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht 58

10.2 Kriterien für die Auswahl der Leader-Projekte durch die LAG Begegnungsland Lech-Wertach 62

11 Literaturverzeichnis 64

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage zwischen Ballungsräumen 6
Abb. 2: Lage der LAG Begegnungsland Lech-Wertach zu anderen LAGen 7
Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2001 und 2006 (BayLfStaD, Genesis online) 10
Abb. 4: Naturschutz - Naturräumliche Gliederung und Schutzgebiete (LfU, FIS Natur) 14
Abb. 5: Entscheidungsablauf der LAG Begegnungsland Lech-Wertach 26
Abb. 6: Übersicht über die Entwicklungsstrategie 33
Abb. 7: Vernetzung der strategischen Handlungsfelder 50
Abb. 8: Kooperationspartner 54
Abb. 9: Verwaltungsgemeinschaften im Begegnungsland Lech-Wertach 57

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort sowie Pendlersaldo im Jahr 2002 und 2007 des LAG Gebietes (BayLfStaD, Genesis online) 12
Tab. 2: Vergleich der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 2002 und 2007 BayLfStaD, Stand vom 30. Juni, Genesis online) 13
Tab. 3: Landwirtschaftliche Betriebe in Hektar im Jahr 2001 und 2007 (BayLfStaD, Genesis online) 13
Tab. 4: Schutzgebiete im Begegnungsland Lech-Wertach (FIS Natur) 15
Tab. 5: Stärken, Schwächen sowie abgeleitete Handlungsbedarfe 18
Tab. 6: Chronologischer Ablauf der Veranstaltungen 24
Tab. 7: Laufende Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung 46
Tab. 8: Ansatzpunkte für zukünftige Verfahren der Flurneuordnung und der Dorferneuerung 47
Tab. 9: Aktuelle und geplante Landschaftspflegemaßnahmen 48
Tab. 10: Kooperationsprojekte der LAG Begegnungsland Lech-Wertach 55
Tab. 11: Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht 58
Tab. 12: Projektauswahlkriterien des Begegnungslandes Lech-Wertach 62

0 Entwicklungen seit Einreichung des Regionalen Entwicklungskonzeptes im September 2007

Im September 2007 hat sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Begegnungsland Lechfeld um die Aufnahme in das Leader-Programm beworben und wurde in der ersten Auswahlrunde nicht berücksichtigt. Die Lokale Aktionsgruppe hat seither **eigenständig Projekte in Angriff genommen** und die **Bürgerarbeit weitergeführt**. Das **LAG-Gebiet wurde um drei Gemeinden erweitert**. Gemeinsam haben die Bürger der beigetretenen und der bisherigen Mitgliedsgemeinden das Regionale Entwicklungskonzept (REK) weiterentwickelt und beschlossen, die LAG entsprechend ihrer neuen Gebietskulisse in Begegnungsland Lech-Wertach umzubenennen, Satzung und LAG-Strukturen wurden entsprechend angepasst. Die Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach tragen das Regionale Entwicklungskonzept und stehen bereit, dieses umzusetzen.

0.1 Aktivitäten im Begegnungsland

Seit Einreichung des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LAG Begegnungsland Lechfeld im September 2007 wurden unabhängig von Förderprogrammen und ohne Management Projekte und Aktivitäten in der LAG durch engagierte Bürger, Vereine, beteiligte Unternehmen und Gemeinden in Angriff genommen. Im Folgenden ist eine Auswahl dieser Projekte und Aktivitäten tabellarisch aufgezählt (siehe auch Presseberichte in Anlage 8).

Zwischenzeitliche Projekte und Aktivitäten im Begegnungsland

Homepage des Begegnungslandes Lechfeld mit Darstellung der LAG, der erarbeiteten Zielsetzungen und Projekte und Kontaktadresse für weitere Informationen und Beteiligungsmöglichkeit ist online
Testweise Aufnahme einer festen **Rubrik Begegnungsland Lechfeld in** das **Mitteilungsblatt**, das monatlich an alle Haushalte im LAG-Gebiet verteilt wird – Informationen über die LAG, Veranstaltungen, Aufruf zur Beteiligung, Vorstellung der Arbeitsgruppen, usw. (Testphase zu Projekt Nr.52)
Zwischen den Gemeinden des Begegnungslandes Lechfeld findet ein **Kindergartenaustausch** statt – Kindergärten stehen unabhängig von Wohnort allen Kindern des Begegnungslandes offen (Test für Projekt Nr. 16)
In Kleinaitingen findet unter großem Andrang die abakus **Lehrstellenbörse** für Schülerinnen und Schüler mit 25 vertretenen Firmen statt (Teil des Projekts Nr. 54)
Auf Initiative des Begegnungslandes wird beschlossen, ein **Militärmuseum auf dem Stützpunkt Lagerlechfeld** einzurichten – Mitglieder der LAG besichtigen die Räumlichkeiten, die LAG beschließt, das Museum finanziell zu unterstützen (10.000 €) (Projekt Nr. 11)
Ein **Lückenschluss im Radwegenetz** von Oberottmarshausen nach Wehringen ist beschlossen (Im Sinne von Projekt Nr. 37)
In Königsbrunn wird ein **Mehrgenerationenhaus** umgesetzt (im Rahmen vom Bundeswettbewerb) – (Maßnahme Mehrgenerationenland Lech-Wertach)
Schaffung einer **gemeinsamen Streetworkerstelle** (Untermeitingen, Klosterlechfeld, Graben, Obermeitingen) (Maßnahme Mehrgenerationenland Lechfeld)
Anstellung eines **gemeinsamen Schulsozialarbeiters** (Untermeitingen, Klosterlechfeld, Graben, Obermeitingen) (Maßnahme Mehrgenerationenland Lechfeld)
Gemeinsame Lobbyarbeit der Gemeinden (Breitbandversorgung, Heizkraftwerk)
Es wird eine **Schülerfirma** gegründet, um für die Sauberhaltung von Skater- und Basketballplatz zu sorgen (Maßnahme Netzwerk „Bürgerschaftliches Engagement“)

0.2 Konsequenzen aus der Nichtauswahl

Auf die im Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten benannten Schwachpunkte des Regionalen Entwicklungskonzeptes wurde reagiert. Sie wurden bei der Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes beachtet.

Schwachpunkt	Reaktion
Relativ kleinräumige Gebietsabgrenzung wirkt nicht schlüssig und überzeugend genug	Durch den **Beitritt von drei Kommunen** wurde eine vergrößerte, in sich stimmige, **überzeugende Gebietskulisse** erreicht, **mit der sich die Bürger identifizieren** und diese als schlüssig empfinden.
Aussagen zu Zusammensetzung, Strukturen und Aufgabenverteilung der LAG und deren gewähltem Entscheidungsgremium sollten noch klarer und transparenter sein	Vereinfachung der Strukturen, klare Aufgabenverteilung, stärkere Umsetzung der Bürgerbeteiligung durch direkte Wahl des Entscheidungsgremiums (**Satzungsänderung**), Überarbeitung der Darstellung im REK
Aktive Bürgerbeteiligung und Rückhalt des Leader-Ansatzes in der Region sollten noch stärker ausgeprägt sein bzw. noch deutlicher dargestellt werden	Deutlichere Darstellung der schon bisher sehr **aktiven und engagierten Mitwirkung der Bürger des Begegnungslandes** an der Erstellung, Weiterentwicklung und Umsetzung des REK und **Ergänzung der bestehenden Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten durch neue Angebote** (Homepage, Forum auf Homepage, Begegnungsstellen in allen teilnehmenden Gemeinden, Bürgerforum Lech-Wertach)
Nicht ganz überzeugende Projektauswahlkriterien	**Überarbeitung** der **Projektauswahlkriterien**, Einführung einer **Checkliste** mit **Punktesystem als Bewertungsgrundlage**.

Im Folgenden sind die wichtigsten Veränderungen stichpunktartig zusammengefasst:

- **Erweiterung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)** um die Kommunen Bobingen (östlicher Teil außerhalb der Stauden), Wehringen und Scheuring. Die Gemeinden und ihre Bürger sind erfolgreich in die Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) eingebunden worden. Die beigetretenen Kommunen ergänzen das bisherige LAG-Gebiet thematisch ideal und eröffnen neue Möglichkeiten.
- Gemeinsam wurde ein Zusammenschluss mit der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West geprüft und in beiden LAGen der Beschluss gefasst, dass die LAGen gemeinsame Projekte und eine engere Zusammenarbeit ausbauen wollen. Im Sinne des Bottom-up-Ansatzes besteht aber aus der Bevölkerung heraus nicht die Grundlage für einen Zusammenschluss. Hier stehen die **Identifizierung mit der Heimat und das Selbstverständnis der Bürgerinnen und Bürger** der beiden LAGen **im Vordergrund**, das die Grundlage für die hohe Bereitschaft zum Engagement und Mitwirkung an der Regionalen Entwicklung bildet.
- **Zukünftige mögliche Erweiterung der Gebietskulisse:** Das Begegnungsland Lech-Wertach sieht sich als eigenständiger Raum und steht dem Prozess einer Erweiterung offen gegenüber. Erste Schritte die Möglichkeiten einer gemeinsamen regionalen Entwicklung zu überprüfen wurden in Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern der umliegenden Gemeinden getan. Mit der Gemeinde Igling konnte schon ein weiterer Interessent für den Beitritt zum Begegnungsland Lech-Wertach gewonnen werden (siehe Anlage 6), ist aufgrund der noch fehlenden räumlichen Verbindung aber noch nicht mit dargestellt. Auch Großaitingen ist grundsätzlich bereit mit dem Hauptort dem Begegnungsland Lech-Wertach beizutreten

(siehe Anlage 6). Durch die Initiative des Begegnungslandes, dem Beitritt der drei Gemeinden und den stattgefundenen Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern der umliegenden Gemeinden wurde ein Sensibilisierungsprozess bereits angestoßen, aufgrund des engen Zeitplans und der stattgefundenen Kommunalwahlen konnte in den neu gewählten Gemeinderäten jedoch keine positive Entscheidung zum Beitritt gefasst werden. Das Begegnungsland Lech-Wertach steht einer Erweiterung mit diesen Gemeinden weiter aufgeschlossen gegenüber.

- **Gebietskulisse:** Das LAG-Gebiet liegt zwischen den Ballungsräumen Augsburg und Landsberg, zwischen Lech und Wertach, grenzt im Osten an das Fürstenfeldbrucker Hügelland und im Westen an die Staudenplatte an. Durch die beigetretenen Kommunen konnte die Gebietskulisse entlang des Lechs und der Staudenplatte abgerundet und das Lechtal stärker in die Gebietskulisse eingebunden werden. Die naturräumliche Prägung und die lange, alle Epochen der Zeitgeschichte repräsentierenden Geschichte prägen die gemeinsame Identität des Begegnungslandes Lech-Wertach. Durch die attraktive Lage zwischen den Städten Augsburg und Landsberg am Lech und die Nähe des Ballungsraums München besteht die Gefahr, dass dieser ländliche Raum seine eigene Identität im Sog der Städte Augsburg und Landsberg am Lech verliert. Die Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach wollen den gemeinsamen Herausforderungen eines zunehmenden Siedlungsdrucks, dem Aufeinandertreffen verschiedener Nutzungsinteressen, dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und den heutigen und künftigen Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen und ihre durch die Kulturgeschichte und Natur geprägte gemeinsame Identität pflegen, bewahren und stärken.

Statistische Veränderungen ausgelöst durch die Gebietserweiterung (BayLfStaD, Genesis online)

	Begegnungsland Lechfeld	Begegnungsland Lech-Wertach	Veränderungen in %
Gemeinden	7	10	+ 43%
Einwohner	44.254	63.276	+ 43%
Fläche in km²	85,53	149,64	+ 75%
Projekte	39	57	+ 46%
Kooperationsprojekte	10	15	+ 50%

- Die **Gebietsabgrenzung des Begegnungslandes Lech-Wertach beruht** im Gegensatz zu politischen Gebietskulissen anderer LAGen **auf dem Eigenverständnis der Menschen und Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach.** Das LAG-Gebiet überschreitet und verbindet Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen.
- Die **Umbenennung in Begegnungsland Lech-Wertach** trägt der neuen Gebietskulisse Rechnung, in welcher der Lech und die Wertach mit Ihren angrenzenden Gebieten die westlichen und östlichen Grenzen der LAG markieren. So definieren diese beiden Flüsse sowohl die Grenzbereiche, gleichzeitig sind sie vor allem in nord-südlicher Richtung auch verbindende Elemente.
- **Änderung der Satzung und der LAG-Struktur**: Durch Änderungen der Satzung wurde die **Bürgerbeteiligung weiter gestärkt** und die **Struktur und Abläufe innerhalb der LAG vereinfacht**. Das Entscheidungsgremium wird von den Mitgliedern der LAG gewählt und wurde in der Zusammensetzung der erweiterten Gebietskulisse und dem weiterentwickelten REK angepasst.
- **Entwicklung neuer Projekte und Projektideen:** Durch den Beitritt der neuen Gemeinden haben sich erweiterte Möglichkeiten eröffnet. Die bestehenden Projekte wurden von den Bürgerinnen und Bürgern in zwei Foren und in den fünf Arbeitsgruppen fortentwickelt und es wurden **18 neue Projekte** formuliert. In den Arbeitsgruppen entstand eine Vielzahl neuer Projektideen.

- Durch die **Homepage des Begegnungslandes Lech-Wertach**, ein dort eingerichtetes **virtuelles Begegnungsforum**, **Begegnungsstellen in allen teilnehmenden Gemeinden** und ein **regelmäßiges Bürgerforum Lech-Wertach** wurden die bestehenden **Informations-, Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten erweitert** und es wird eine weiterhin **aktive und engagierte Mitwirkung der Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach** unterstützt.
- **Überarbeitung der Projektauswahlkriterien:** Um zu garantieren, dass auch neu erarbeitete Projekte den Anforderungen der Regionalen Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach genügen und zur Erreichung der Ziele des Begegnungslandes Lech-Wertach beitragen, wurden die **Projektauswahlkriterien überarbeitet** und ein **Punktesystem als Bewertungsgrundlage** eingeführt.

Das Regionale Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach e.V. wurde von den Bürgern des Begegnungslandes Lech-Wertach erarbeitet. Es ist ein umfassendes Gesamtkonzept für die integrierte und sektorübergreifende regionale Entwicklung des LAG-Gebietes und bildet mit seinen Handlungsfeldern, Zielen und Maßnahmen einen festen Rahmen, in welchem durch verschiedenste Projekte gebietsspezifische Verbesserungen erreicht werden.

1 Abgrenzung und Lage der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

1.1 Räumliche Lage und Abgrenzung des Gebietes

10 Gemeinden in den Landkreisen Augsburg und Landsberg a. Lech

Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Begegnungsland Lech-Wertach liegt zwischen den Städten Augsburg und Landsberg am Lech. Die östliche Grenze bildet der Lech mit seinen anschließenden Flächen, im Westen bildet die Wertach bzw. die anschließende Staudenplatte die Gebietsgrenze. Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach hat sich aus der LAG Begegnungsland Lechfeld weiterentwickelt und umfasst nach Beitritt von drei neuen Gemeinden heute 10 Gemeinden. Entsprechend des Leadergedankens macht die LAG nicht an administrativen Grenzen Halt. So umfasst das Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach sowohl Gemeinden des Landkreises Augsburg (Regierungsbezirk Schwaben), als auch Gemeinden des Landkreises Landsberg am Lech (Regierungsbezirk Oberbayern) – überschreitet also sowohl Landkreis- als auch Regierungsbezirksgrenzen. Zum Landkreis Augsburg zugehörig sind die Gemeinden Bobingen (östlicher Bereich), Graben, Königsbrunn, Kleinaitingen, Klosterlechfeld, Oberottmarshausen, Untermeitingen und Wehringen. Im Landkreis Landsberg a. Lech liegen die Gemeinden Obermeitingen und Scheuring.

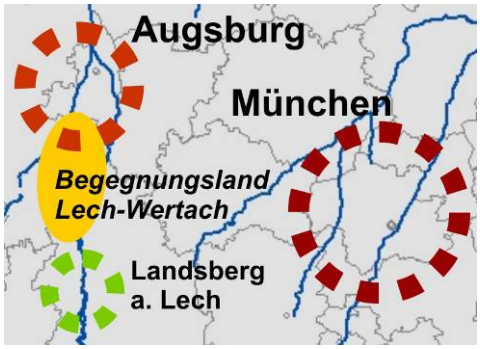
Durch den Beitritt der Gemeinden Bobingen (östlicher Teil – der westliche Teilbereich Bobingens liegt in den Stauden und ist Mitglied der LAG Regionalentwicklung Augsburg West), Wehringen und Scheuring konnte eine sinnvolle Erweiterung und Abrundung der Gebietskulisse erreicht werden.

In Ergänzung der vollzogenen Erweiterung wird der Beitritt der umliegenden Gemeinden angestrebt. Im Namen der LAG Begegnungsland Lech-Wertach wird bereits der Anspruch ausgedrückt, dass man alle Gemeinden bzw. Gemeindeteile die zwischen Lech und Wertach liegen, repräsentieren möchte. Der Name drückt die Willkommensgeste an diese Gemeinden und Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger dieser Gemeinden zur Mitwirkung aus.

Fläche von 149,64 km², 63.276 Einwohner

Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach umfasst eine Fläche von 149,64 km² und zählt im Jahr 2006 insgesamt 63.276 Einwohner. Durch die Erweiterung hat sich die Einwohnerzahl um 43% vergrößert und das LAG-Gebiet hat um 75% zugenommen. Auf das gesamte LAG-Gebiet bezogen liegt die Einwohnerdichte bei 424 EW / km². Dieser Wert resultiert vor allem aus den hohen Einwohnerzahlen der Städte

Königsbrunn und Bobingen, ohne diese liegt der Durchschnittswert für die restlichen Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach bei 210 Einwohnern je km².



Das LAG-Gebiet grenzt an die Städte Augsburg und Landsberg am Lech und liegt in der Nähe des Ballungsraums München.

Abb. 1: Lage zwischen Ballungsräumen

Über die B 17 und die Staatsstraße 2035 ist das Begegnungsland Lech-Wertach an die Autobahnen A8 und A96 angebunden. Die Lechfeldbahn zwischen Bobingen und Kaufering liegt im LAG-Gebiet, und es besteht ein Haltpunkt an der Bahnlinie Augsburg-Kaufbeuren. Das LAG Gebiet ist ein attraktiver Gewerbe- und Wohnstandort.

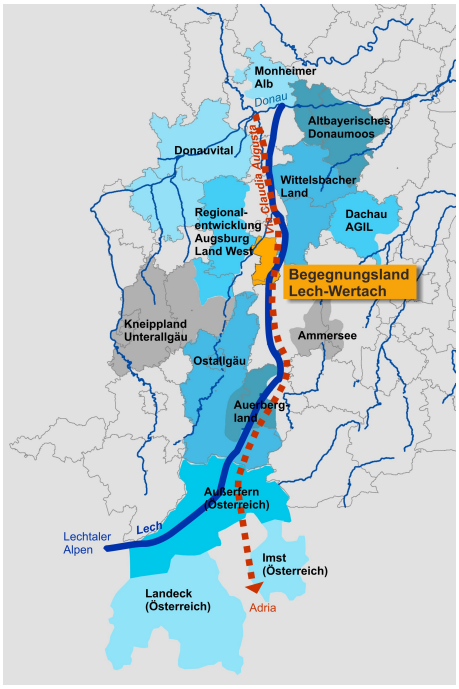
Durch die Nähe und gute Anbindung zu den Städten Augsburg und Landsberg am Lech und zum Ballungsraum München besteht ein starker Siedlungsdruck durch hohe Zuwanderungsraten, die Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach stehen einem starken Nutzungsanspruch mit vielen Überschneidungen gegenüber, das LAG-Gebiet dient den Augsburger und Landsberger Bürgern als wichtiger Naherholungsraum.

Siedlungsdruck, Aufeinandertreffen verschiedener Nutzungsinteressen

Das Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach zeigt verschiedene Facetten des ländlichen Raumes, von der starken agrarischen Prägung, über Teilgebiete mit verstärkter Naherholungs- und Ausgleichsfunktion bis hin zu den Verflechtungsbereichen mit den Städten mit enger Verzahnung von Landwirtschaft, Wohnen und Gewerbe. Es besteht die Gefahr, dass dieser ländliche Raum seine eigene Identität im Sog der Städte Augsburg und Landsberg am Lech verliert. Die Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach werden ihre eigenständige Rolle im Dialog mit den Städten Augsburg und Landsberg stärken. Königsbrunn und Bobingen kommt dabei eine wichtige Mittlerfunktion zwischen der Stadt Augsburg und den übrigen Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach zu.

Neben der Lage des Begegnungslandes Lech-Wertach zwischen den Ballungsräumen, liegt die LAG Begegnungsland Lech-Wertach auch zwischen mehreren bestehenden bzw. neuen LAGen. Durch den Beitritt der neuen Gemeinden grenzt das LAG-Gebiet direkt an die LAGen Regionalentwicklung Augsburg Land West und das LAG Wittelsbacher Land an. Das Begegnungsland ist die Brücke, welche die anderen umliegenden LAGen funktional und räumlich verbindet. Das Begegnungsland hat somit eine herausragende verbindende Funktion. Mit der Via Claudia Augusta, dem Lech und der Wertach sind historische und naturraumbedingte Anknüpfungspunkte vorhanden, die Begegnungen mit den nördlich und südlich gelegenen LAGen ermöglichen, vom Nahbereich mit der LAG Ostallgäu und der LAG Auerbergland[1], über die

[1] Die LAG Auerbergland erstellt ein REK mit dem TV Pfaffenwinkel. Die gemeinsame Zusammenarbeit und die erarbeiteten Kooperationsprojekte werden fortgesetzt. Der im REK genannte Name „LAG Auerbergland“ bezieht sich auf diese erweiterte Gebietskulisse.



LAG Monheimer Alb bis nach Österreich mit den LAGen Regionalentwicklung Außerfern, Regionalmanagement Bezirk Imst und Regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck. Aber auch bei den West-Ost-Verbindungen stellt die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach ein wichtiges Verbindungsglied dar; im Nahbereich konkret mit der LAG Wittelsbacher Land und der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West, an welche sie direkt angrenzt, wie auch mit der LAG Ostallgäu, der LAG Altbayerisches Donaumoos, der LAG Donauvital und der LAG Dachau AGIL.

Abb. 2: Lage der LAG Begegnungsland Lech-Wertach zu anderen LAGen

Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach will gemeinsam mit den Bürgern des Begegnungslandes den Herausforderungen eines zunehmenden Siedlungsdrucks, dem Aufeinandertreffen verschiedener Nutzungsinteressen, dem Strukturwandel in der Landwirtschaft und den heutigen und künftigen Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen und gleichzeitig ihre, auf einer langen, alle Epochen der Zeitgeschichte repräsentierende Geschichte beruhende Identität pflegen und bewahren.

1.2 Begründung der Gebietsabgrenzung

Homogene Gesamtheit der LAG:

Das Begegnungsland Lech-Wertach ist durch den gemeinsamen Naturraum, den Reichtum an geschichtlichen Verknüpfungen und die Herausforderungen und Ansprüche an einen zwischen Ballungszentren liegenden ländlichen Raum geprägt. Die homogene Gesamtheit der LAG Begegnungsland Lech-Wertach wird durch folgende Merkmale unterstützt:

Homogener Naturraum

Geografisch-naturräumlich: Die aneinandergrenzenden Kommunen bilden eine in sich zusammenhängende Region. Das Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach ist durch einen sehr homogenen Naturraum gekennzeichnet, der durch die weitläufige Schotterebene geprägt ist. Das LAG-Gebiet ist zum Großteil deckungsgleich mit der Lech-Wertach-Ebene, in den Randbereich der Gemeinde Scheuring besteht ein Schnittpunkt zum angrenzenden Fürstenfeldbrucker Hügelland. Im Osten verläuft der Lech mit seinen angrenzenden Schutzgebieten, im Westen die Wertach entlang der Staudenplatte als verbindende Elemente. Durch die naturräumliche Prägung bestehen ähnliche Voraussetzungen und Herausforderungen im Begegnungsland Lech-Wertach, zum Beispiel im Schutz und Vernetzung schutzwürdiger Flächen, den vielfältigen naturraumbedingten Nutzungsansprüchen

(Landwirtschaft, Kiesabbau, Naturschutz) oder dem Landschaftsbild mit seinen weiten und ebenen Flächen (ideal für Radfahren und Wandern).

Landwirtschaftliche Prägung, hohe Attraktivität als Wohn- und Gewerbestandort

Wirtschaftlich: Das LAG Gebiet ist landwirtschaftlich geprägt. Der primäre Sektor nimmt eine sehr wichtige Stellung ein. Von hoher Bedeutung ist die Erschließung neuer Einnahmequellen für Landwirte und deren Leistungen und Beiträge zum Erhalt und zur Pflege der Kulturlandschaft. Die Region ist gleichzeitig zunehmend für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe attraktiv. Positive Wanderungszahlen zeigen die Attraktivität als lebenswerter Wohnstandort. Die Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen in der Region und die gemeinsame Gestaltung und Vermarktung als attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort sind gemeinsame Themen im Begegnungsland Lech-Wertach. Der im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach liegende Militärstandort Lagerlechfeld, dessen wirtschaftliche, geschichtliche und räumliche Bedeutung sowie eine enge Verflechtung mit den Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach ist eine Besonderheit, welche die Individualität der LAG Begegnungsland Lech-Wertach unterstreicht.

Gemeinsame, alle Epochen der Zeitgeschichte repräsentierende Vergangenheit

Soziokulturell: Das Begegnungsland Lech-Wertach ist durch eine gemeinsame, alle Epochen der Zeitgeschichte repräsentierende Geschichte geprägt. Das Vorhandensein von Zeugnissen aus allen Epochen, von der frühen Bronzezeit (Steinkistengrab) über die römische Geschichte (Via Claudia Augusta), die Militärgeschichte (Schießübungsplatz des Königlich Bayerischen Heers seit 1860) bis zur Industriegeschichte (Garn- und Wollbleicherei Max Fischer 1872) ist ein einmaliges Charakteristikum des Begegnungslandes Lech-Wertach.
Zudem bestehen zahlreiche Verknüpfungen zwischen den in den Gemeinden aktiven Verbänden und Vereinen, die auch auf überkommunaler Ebene zusammenarbeiten. Vor dem Hintergrund der hohen Zuwanderung und Lage zwischen den Städten Augsburg, Landsberg und dem Ballungsraum München müssen die regionale Identität und die funktionierenden soziokulturellen Strukturen gewahrt, gepflegt, vermittelt und gestärkt werden. Auf demographische Entwicklung wie einen künftig steigenden Anteil älterer Menschen muss frühzeitig reagiert werden, um ein für alle Generationen attraktiver Lebensraum zu bleiben.

Auf funktionaler Ebene bestehen zwischen den Gemeinden Verknüpfungen in den Bereichen des ÖPNV und der Wasserver- und -entsorgung, einige Gemeinden sind auch Mitglieder in gemeinsamen Verwaltungsgemeinschaften. Auch wenn nicht alle Gemeinden dieser Verwaltungsgemeinschaften Mitglied des Begegnungslandes Lech-Wertach sind, bieten sich hier Anknüpfungspunkte für eine enge Zusammenarbeit an. Auch auf Bürgerebene (Bottom-up-Ansatz) wird weiter eng mit den umliegenden Gemeinden und ihren Bürgern zusammengearbeitet.

Hervorstechende Alleinstellungsmerkmale: geschichtliche und ökologische Bedeutung des Gebietes

Bei der LAG Begegnungsland Lech-Wertach stehen nicht die administrativen Grenzen im Vordergrund, sondern die geografisch-naturräumlich, wirtschaftlich, sozial sowie kulturell äußerst homogene Einheit, in der sich auch das hohe Engagement der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes widerspiegelt. Im Sinne des Leadergedankens steht die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem LAG-Gebiet im Vordergrund. Aus diesem Grund wurde auch in

beidseitigem Einvernehmen ein Zusammenschluss mit der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West ausgeschlossen. Das Begegnungsland Lech-Wertach erstreckt sich über die Regierungsbezirke Schwaben und Oberbayern, sowohl Gemeinden des Landkreises Augsburg, als auch Gemeinden des Landkreises Landsberg am Lech sind Mitglieder der LAG. Eine Besonderheit ist auch die Mitgliedschaft der Stadt Bobingen, deren östliche Ortsteile, inklusive der Stadt Bobingen, Mitglied der LAG Begegnungsland Lech-Wertach sind, während die westlichen Ortsteile in den Stauden liegen und Mitglied der LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West sind. Dies verdeutlicht nochmals, dass die Identifizierung der mitwirkenden Bürgerinnen und Bürger, nicht die festgelegten administrativen Grenzen die Gebietskulisse der LAG Begegnungsland Lech-Wertach bestimmen. Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach ist in sich kohärent und besitzt mit der geschichtlichen und ökologischen Bedeutung des Raumes hervorstechende Alleinstellungsmerkmale.

2 Ausgangslage und Bestandsaufnahme des Begegnungslandes Lech-Wertach

Die statistischen Daten beruhen, falls nicht andere Quellen angegeben sind, auf der Datenbank Genesis online des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung. Die Stadt Bobingen ist mit der Kernstadt und dem Ortsteil Bobingen Siedlung Mitglied der LAG Begegnungsland Lech-Wertach, für diesen Bereich stehen die aktuelle Bevölkerungszahl, Altersstruktur und die Gebietsfläche zur Verfügung. Wenn nicht anders dargestellt beziehen sich die übrigen Daten mangels Verfügbarkeit auf den Gesamtraum der Stadt Bobingen.

2.1 Bevölkerung

Überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum
Positives Image als Wohnstandort, insbesondere auch für junge Familien

Die Bevölkerungsentwicklung im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach im Zeitraum 1987 bis 2006 ist stark gestiegen. Die Region kann einen Zuwachs der Bevölkerung von insgesamt 41,1% verzeichnen. Im Vergleich zum Durchschnittswert Bayerns (14,1%) wuchs die Bevölkerung stark überproportional. Auch im Zeitraum 2001 bis 2006 ist für das gesamte LAG Gebiet ein Wachstum der Bevölkerung zu erkennen, das mit einem Wert von 1,76% weiter über dem Durchschnittswert von 1,3% für Bayern liegt.

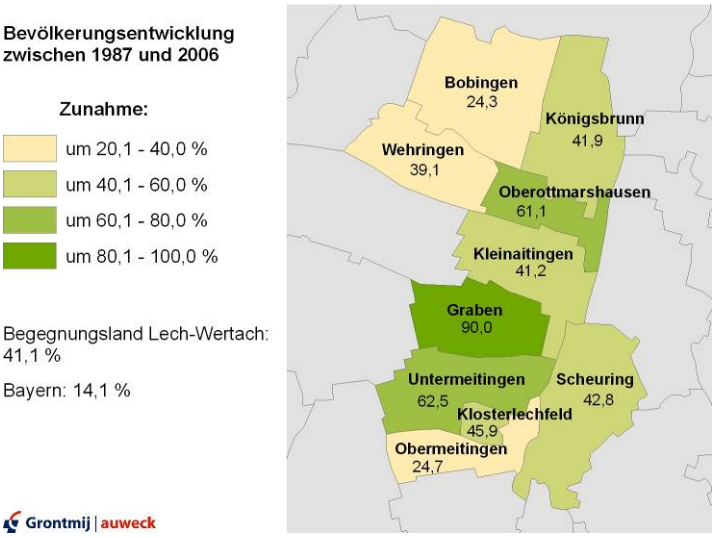


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung zwischen 2001 und 2006 (BayLfStaD, Genesis online)

Die Werte resultieren vor allem aus einem positiven Wanderungsüberschuss im LAG-Gebiet, aber auch das natürliche Saldo (Geburtenzahl abzüglich Zahl der Gestorbenen) ist positiv und trägt zum Bevölkerungswachstum bei. Die Attraktivität der Region als Wohnraum, besonders auch für junge Familien, spiegelt sich auch in dem **positiven Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung** wider. Mit Ausnahme des Jahres 2006 wurden stets mehr Kinder geboren, als Bewohner gestorben sind. Das Wanderungssaldo der vergangenen fünf Jahre war durchweg positiv.

Zwischen 2001 und 2006 ist allein in der Gemeinde Kleinaitingen die Bevölkerungszahl im Vergleich zum Jahr 2001 (-21,6%) stark gesunken, in Untermeitingen (-0,3%)

und Obermeitingen (+0,3%) ist sie nahezu gleich geblieben, die übrigen Gemeinden verzeichnen höhere Bevölkerungszuwächse. Der Bevölkerungsverlust in Kleinaitingen resultiert vor allem aus vermehrten Abwanderungen und deutet vermutlich auf Umzüge in Neubaugebiete innerhalb des LAG-Gebietes hin. Der Bevölkerungszuwachs steht für die hohe Lebensqualität und Attraktivität der Region. Die Werte verdeutlichen aber auch die Herausforderungen an das Begegnungsland Lech-Wertach bei hohem Zuwanderungszahlen die eigene Identität zu bewahren, neue Mitbürger willkommen zu heißen und in die Gemeinschaft zu integrieren und mit einer wachsenden Zahl unterschiedlicher Interessen und Ansprüchen umzugehen.

Relativ günstige Altersstruktur der Bevölkerung

Die **Alterstruktur** der Bewohnerschaft der LAG Begegnungsland Lech-Wertach ist von einer guten Durchmischung junger und älterer Bevölkerungsgruppen gekennzeichnet (siehe Anlage 1). Im Vergleich zu Bayern besteht eine etwas günstigere Altersstruktur, mit einem **höheren Anteil jüngerer Bevölkerungsgruppen**. Dies ist besonders auf die Zuwanderung junger Familien und dem auch damit verbundenen positiven natürlichem Saldo zurückzuführen. Der **Anteil der 65 jährigen und älter** (15,9%) ist im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach im Vergleich zu Bayern (18,9%) geringer, nimmt aber vor allem in den vergangenen Jahren beständig zu. Die Anzahl der 65-jährigen und älter ist zwischen 2001 und 2006 um 29,6% gestiegen.

Im Begegnungsland Lech-Wertach besteht noch eine weitgehend intakte, funktionierende Sozialstruktur, in der ein gemeinsames Zusammenleben und Miteinander der Generationen Normalität ist. Allerdings zeigt der zunehmende Anteil älterer und der abnehmende Anteil jüngerer Bevölkerungsgruppen, dass der demographische Wandel auch hier stattfindet. Das Miteinander der Generationen zu bewahren und zu fördern ist eine künftige Herausforderung, auf welche die Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes durch Maßnahmen und Projekte schon heute aktiv reagieren wollen (vor allem mit den Maßnahmen und Projekten des Handlungsfeldes Begegnung im Sozialen), um das Gebiet in seiner Attraktivität weiterzuentwickeln und zu stärken.

2.2 Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

13.501 Beschäftigte am Arbeitsort, 23.493 am Wohnort

Im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach wurden im Jahr 2007 insgesamt etwa 13.501 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (im Folgenden SVP Beschäftigte) Arbeitnehmer am Arbeitsort und ca. 23.493 am Wohnort gezählt (siehe Anlage 1). Diesen Werten stehen insgesamt 63.276 Einwohner gegenüber. Die Kommunen Königsbrunn (5.696) und Bobingen (5.135) haben dabei den größten Anteil an Beschäftigten am Arbeitsort innerhalb des Begegnungslandes Lech-Wertach. Im Jahr 2007 ergibt sich ein Pendlersaldo von -9.992 Personen in den zehn Gemeinden, d.h. ein Auspendlerüberschuss. Im Zeitraum 2002 bis 2007 ist das Pendlersaldo um 103 Personen angestiegen. Man muss hierbei berücksichtigen, dass auch Pendlerströme zwischen den Gemeinden innerhalb des LAG-Gebietes gezählt werden, Hauptziele der Auspendler sind jedoch die Städte Augsburg, Landsberg am Lech und der Ballungsraum München. Die steigende Zahl der SVP Beschäftigten am Wohnort ist ein Beleg der Attraktivität des LAG-Gebietes als Wohnort. Die steigende

Zahl der SVP am Arbeitsort belegt zudem die Attraktivität als Wirtschaftsstandort. (siehe Tabelle 1). Die Region Lech-Wertach ist als Wohnort und als Standort für Unternehmen sehr attraktiv und wird auch von den Zugewanderten wertgeschätzt, jedoch sollte weiter auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bevölkerungszahl und Arbeitsplätzen geachtet werden. Das Begegnungsland Lech-Wertach hat vor allem unter einer Abwanderung der 18-30 jährigen zu leiden. Durch Angebote und ein verstärktes Engagement der Unternehmen in der Ausbildung besonders von Jugendlichen soll diesem Trend entgegengewirkt werden.

Tab. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort sowie Pendlersaldo im Jahr 2002 und 2007 des LAG Gebietes (BayLfStaD, Genesis online)

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
Jahr	am Wohnort	Am Arbeitsort			Pendlersaldo
		insgesamt	weiblich	männlich	
2002	23.121	13.232	5.692	7.540	-9.889
2007	23.493	13.501	5.741	7.760	-9.992

Hoher Anteil der Beschäftigten im Bereich Dienstleistung und Handel, positiver Trend

Der Großteil der Beschäftigten im Begegnungsland Lech-Wertach arbeitet im Produzierenden Gewerbe. Das Produzierende Gewerbe ist im LAG-Gebiet nach wie vor der bedeutendste Sektor, gefolgt vom Dienstleistungssektor und dem Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr. In der Landwirtschaft arbeiten nur noch 0,4% der Beschäftigten. Der Anteil der Beschäftigten des Produzierenden Gewerbes liegt mit 41,7% deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von 37,0%, hat jedoch von 2002 bis 2007 abgenommen. Auch die Zahl der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigen im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes ist gegenüber dem Jahr 2000 mit 38 Betrieben auf 33 Betriebe im Jahr 2005 gesunken (IHK DaReZa).

Unter dem Durchschnitt Bayerns liegen die Anteile der Beschäftigten im Bereich der Dienstleistungen (36,5%, Bayern: 39,6%), im Handel, Gastgewerbe, Verkehr (20,3%, Bayern: 22,6%) und in der Landwirtschaft (0,4%, Bayern 0,7%). Gegenüber dem Handel, Gastgewerbe, Verkehr und der Landwirtschaft in welchen die Zahl der Beschäftigten zurückgegangen ist, kann allein der Wirtschaftsbereich der Dienstleistungen im Zeitraum 2002 bis 2007 eine steigende Zahl an Beschäftigten verzeichnen.

Tab. 2: Vergleich der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 2002 und 2007 BayLfStaD, Stand vom 30. Juni, Genesis online)

Jahr	Land und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Sonstiger Bereich (Dienstleistungen)
2002	61	5.855	2.850	4.338
2007	54	5.634	2.735	4.935

Abnahme der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft

Der landwirtschaftliche Strukturwandel zeigt sich in der sinkenden Anzahl der Betriebe über alle Betriebsgrößen hinweg. Die Zahl landwirtschaftlicher Betriebe ist zwischen 1999 und 2007 um 72 Betriebe zurückgegangen. Die Betriebsaufgaben verteilen sich dabei relativ gleichmäßig über die Mitgliedsgemeinden. Entsprechend dem allgemeinen Strukturwandel in der Landwirtschaft nimmt auch im Begegnungsland Lech-Wertach die Zahl von Betrieben mit kleinen Flächen zugunsten von Betrieben, die größere Flächen bewirtschaften ab. Zwischen 1999 und 2007 hat sich allein die Zahl der Betriebe mit 50 oder mehr ha erhöht, alle kleineren Betriebsgrößen mussten Rückgänge verzeichnen. Nach wie vor machen im Gebiet der LAG Lech-Wertach Betriebe mit einer Flächengröße von 10 – 20 ha den Hauptteil (22,8%) aus, gefolgt von Betrieben mit 30 – 50 ha (19,5%) und den Betrieben mit 50 oder mehr ha (19,5%). Aber auch die landwirtschaftlich genutzte Fläche nimmt im gesamten LAG-Gebiet ab. Seit 1980 ist der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen im LAG-Gebiet mit einem Rückgang um 7,9% weit stärker gesunken als im bayernweiten Vergleich (BY: -3,6%).

Tab. 3: Landwirtschaftliche Betriebe in Hektar im Jahr 2001 und 2007 (BayLfStaD, Genesis online)

Jahr	**Anzahl der Betriebe mit einer Fläche von**					
	0-<5 ha	5-<10 ha	10-<20 ha	20-<30 ha	30-<50 ha	≥50 ha
1999	45	49	89	56	56	48
2007	30	34	62	39	53	53

Geringe Bedeutung des Fremdenverkehrs

Der Fremdenverkehr spielt im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach kaum eine Rolle. Insgesamt befinden sich im LAG-Gebiet 486 Betten. Die Gästeankünfte sind vom Jahr 2002 mit 28.862 auf 27.131 im Jahr 2007, also um 1.731 Ankünfte bzw. um 6% gesunken. Bislang befinden sich nur in Königsbrunn und in Bobingen Unterkünfte mit über acht Betten. Wesentlich bedeutender ist die Funktion des LAG-Gebietes als Naherholungsraum, vor allem für die angrenzenden Städte Landsberg am Lech und Augsburg. In allen Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach gilt es mit dem Naherholungsdruck und den entstehenden Nutzungskonflikten besonders im Bereich der Landwirtschaft und der Schutzgebiete umzugehen. Durch entsprechende Angebote können Konflikte vermieden, Bewusstsein geschaffen, Einkommensmöglichkeiten erschlossen und ein Mehrwert für alle Seiten erzeugt werden.

2.3 Umwelt

Weitläufige, landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft

Das LAG-Gebiet liegt im landschaftlich homogenen Naturraum der Lech-Wertach-Ebene. Die weitläufige, landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft der Lech-Wertach-Ebene wird im Westen deutlich sichtbar durch die überwiegend mit Wald bewachsene Einheit der Iller-Lech-Schotterplatten (Staudenplatte) begrenzt (Landschaftsschutzgebiet Augsburg – Westliche Wälder). Der Übergang zum Fürstenfeldbrucker Hügelland im Osten ist fließend.

Schutzgebiete: Auen und Niederterrassenbereiche des Lech

Die ackerbaulich genutzten Schotterterrassen von Lech und Wertach werden an den Rändern des LAG-Gebietes in Nord-Süd-Richtung durch die Gewässerläufe von Lech, Wertach und Singold gegliedert. Die Wertach-Niederung ist von Grünland geprägt. Auf die Gewässer mit umgebenden Talböden und Niederterrassen erstrecken sich auch die ausgewiesenen Schutzgebiete. Neben den Landschaftsschutzgebieten Lechtal-Nord und Westerholz am Lech liegen im LAG-Gebiet zwei, für den Naturschutz europaweit bedeutsame FFH-Gebiete: „Lech zwischen Landsberg und Königsbrunn mit Auen und Leite“ und „Westerholz“. Weitere FFH-Gebiete („Lechauen zwischen Königsbrunn und Augsburg“) und Naturschutzgebiete („Lechauwald bei Unterbergen“ und „Stadtwald Auwald“) grenzen an.

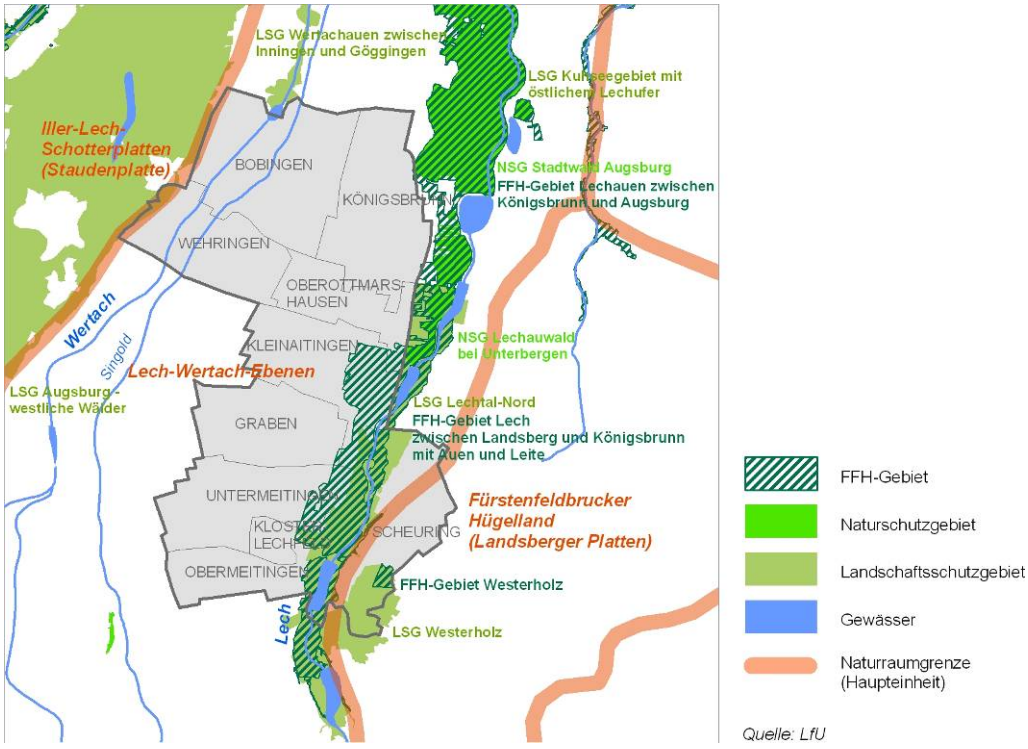


Abb. 4: Naturschutz - Naturräumliche Gliederung und Schutzgebiete (LfU, FIS Natur)

FFH-Gebiet am Lech: besondere Bedeutung der traditionellen Weidewirtschaft

Mit dem großflächigen FFH-Gebiet am Lech soll u.a. eines der nach Flächengröße und Arteninventar bedeutendsten außeralpinen Magerrasengebiete in Südbayern und ein zentraler Teil der wichtigsten Biotopbrücke zwischen Alpen und Jura geschützt werden. Der Erhalt der eigentlich für die Niederungen und Niederterrassen des Gebiets charakteristischen Heide durch traditionelle Weidewirtschaft ist aus naturschutzfachlicher Sicht von besonderer Bedeutung für das LAG-Gebiet. Beeinträch-

tigungen des FFH-Gebietes und im Biotopverbund bestehen durch die Flussregulierungen von Lech und Wertach.

Tab. 4: Schutzgebiete im Begegnungsland Lech-Wertach (FIS Natur)

Schutzgebietskategorie	Fläche im LAG-Gebiet	Flächenanteil im LAG-Gebiet	Flächenanteil in Bayern	Flächenanteil im Reg.-bez. Schwaben
FFH-Gebiet	1510,81 ha	10,1 %	9,1 %	k. A.
Naturschutzgebiet	1,38 ha	0,01 %	2,22 %	4,01%
Landschaftsschutzgebiet	1310,59 ha	8,76 %	29,25 %	18,31 %

Der Anteil der Schutzgebiete im LAG-Gebiet (eigene Berechnung auf Grundlage der Gebietsabgrenzung und FIS Natur) liegt unter dem Flächenanteil in Bayern. Der Erhalt, die Pflege und die Vernetzung von Schutzgebieten und Biotopen ist ein zentrales Thema des REK. Daneben gilt es vor allem, ein Miteinander der verschiedenen Ansprüche im Raum des Begegnungslandes zu erreichen, in welchem durch intelligente Lösungen ein Mehrwert für alle Seiten erreicht wird (zum Beispiel neue Einkommensmöglichkeiten für Landwirte durch Landschaftspflegemaßnahmen, Umweltbildungsmaßnahmen und attraktive Angebote für Wanderer, Radler, Reiter statt reiner Verbote) .

2.4 Kulturgeschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach

Reiches kulturelles Erbe:

Ein Alleinstellungsmerkmal des Gebietes ist, dass von der frühen Bronzezeit bis heute bedeutende Funde, Ausgrabungen und Zeugnisse aller wichtigen Epochen im Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach vorhanden sind. Durch den Beitritt der neuen Gemeinden konnte dieses Alleinstellungsmerkmal um weitere Zeugnisse zu wichtigen Themen ergänzt werden (Römerstrasse, Burgställe, Industriegeschichte, Lechfeldbahn und viele weitere) ergänzt werden.

Bedeutende Funde aus allen Epochen

Als Beispiele für die reiche Kulturgeschichte seien, das bislang einzige süddeutsche Steinkistengrab aus der frühen Bronzezeit, Zeugnisse aus der späten Hallstattzeit (500-400 v.Chr.), in der Kelten dieses Gebiet besiedelten, genannt - über 50 Häuser eines keltischen Dorfes sind derzeit freigelegt. Aus der Epoche des römischen Reiches sind viele Zeugnisse vorhanden, z.B. ein Mithräum, sowie mehrere römische Gutshöfe, vor allem aber verlief die bedeutendste Römerstrasse nördlich der Alpen, die Via Claudia Augusta durch das Gebiet des Begegnungslandes Lech-Wertach und ist noch erkennbar. Sie verläuft durch das Gesamtgebiet der LAG, zwischen Königsbrunn und Untermeitingen befindet sich mit 11 km das längste zusammenhängende Teilstück der historischen Trasse. Die Via Claudia Augusta ist auch heute wieder ein verbindendes Element und verknüpft die südlich liegenden LAGen und Regionen bis nach Italien miteinander.

Bedeutende geschichtliche Ereignisse: Schlacht auf dem Lechfeld

Auch haben im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach bedeutende geschichtliche Ereignisse stattgefunden, wie z.B. die Schlacht auf dem Lechfeld, in der am 10. August 955 Otto der Große die ungarischen Reiter besiegte und die das Ende der Ungarnkriege bedeutete, die zuvor in weiten Teilen Mitteleuropas Angst und Schrecken verbreiteten. Die Schlacht auf dem Lechfeld ist eines der geschichtsträchtigsten Ereignisse Europas.

Auch die Geschichte der Fugger beginnt im Begegnungsland Lech-Wertach: Die Gemeinde Graben war Heimat der Familie der Fugger.

Die bis heute existierenden historischen Zeugnisse bieten ein einmaliges Potenzial, um die gemeinsame Geschichte der LAG Begegnungsland Lech-Wertach erlebbar zu machen. Mit der Förderung und Unterstützung der Kunst und Künstler des Begegnungslandes Lech-Wertach kommt die Kulturgeschichte sozusagen in der Gegenwart an. Die Kulturgeschichte ist ein wichtiger Baustein, um die Identität des Begegnungslandes Lech-Wertach zu bewahren und zu stärken.

2.5 Militärstandort Begegnungsland Lech-Wertach

1860: Schießübungsplatz des Königlich Bayerischen Heeres

Eine weitere Besonderheit ist die Geschichte und die Bedeutung, die das Militär für das Begegnungsland Lech-Wertach innehat. Abgesehen von bedeutenden Schlachten wie der Schlacht auf dem Lechfeld und der militärischen Funktion zu Römerzeiten begann die eigentliche Militärgeschichte 1860, als die Artillerie des Königlich Bayerischen Heers einen Schießübungsplatz mit ausreichender Größe gründete. Nach und nach wurde das Gelände erweitert.

Heute: hohe wirtschaftliche Bedeutung

Das Lager Lechfeld durchlebte 150 Jahre eine lange und wechselvolle Geschichte, vom Truppenübungsplatz zum Fliegerhorst der Nationalsozialisten, jahrelanger Brachlegung bis am 22.Juli 1958 das Jagdbombergeschwader 32 seinen Dienst- und Flugbetrieb aufnahm. Heute ist das Militär von wichtiger wirtschaftlicher Bedeutung für das LAG Gebiet Begegnungsland Lech-Wertach. Die Gemeinden und das Militär arbeiten eng miteinander zusammen, Planungen und spezifische Anforderungen werden gegenseitig abgestimmt.

2.6 Vorhandene Planungen und Konzepte

Enge Abstimmung mit den Fachbehörden

Vorhandene Planungen und Konzepte wurden in Bezug auf REK relevante Aussagen untersucht und deren Aufnahme in das REK des Begegnungslandes Lech-Wertach mit den zugehörigen Fachbehörden abgestimmt. Besonders mit den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten, den Ämtern für Ländliche Entwicklung, den Unteren Naturschutzbehörden und den Oberen Naturschutzbehörden fand im Rahmen der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lech-Wertach eine enge Abstimmung statt (siehe auch Kap. 7 und 8). Aufgrund der Gebietsabgrenzung des Begegnungslandes Lech-Wertach bestand hier jeweils Kontakt zu den Behörden des Landkreises Augsburg und des Landkreises Landsberg am Lech bzw. des Regierungsbezirks Schwaben und des Regierungsbezirks Oberbayern. Durch die Landkreis und Regierungsbezirk überschreitende Gebiets-

Verbindende Funktion der LAG durch Verwaltungsgrenzen überschreitende Gebietsabgrenzung

abgrenzung nimmt die LAG Begegnungsland Lech-Wertach hier auch eine wichtige verbindende Funktion ein. Die Gemeinde Obermeitingen liegt im Gebiet des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) „Zwischen Lech und Wertach". Dieses befindet sich in der Erstellung – aktuell noch in der Planungsphase. Mit dem zuständigen Amt für Ländliche Entwicklung und dem betreuenden Büro wurde von Seiten der LAG bereits Kontakt aufgenommen. Es ist vereinbart, das ILEK und das REK eng aufeinander abzustimmen und die sich ergebenden Synergieeffekte für beide Seiten nutzbar zu machen. Das ILEK umfasst weniger als 50% der LAG-Gebietes. (siehe auch Kap. 7)

Im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) 2006 sind alle Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach als „Ländlicher Raum" bzw. „Ländlicher Teilraum im Umfeld der großen Verdichtungsräume" eingestuft, bis auf Oberottmarshausen und Wehringen als „Äußere Verdichtungszone" und Königsbrunn und Bobingen als „Stadt- und Umlandbereich in Verdichtungsräumen". Königsbrunn und Bobingen nehmen dabei eine wichtige Mittlerfunktion in den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Kultur zwischen der Stadt Augsburg und den anschließenden Kommunen ein. Hier zeigen sich enge Verflechtungen zwischen Stadt und dem Umland. Der Grundsatz des LEPs „dass sich Verdichtungsräume und ländlicher Raum unter Wahrung ihrer spezifischen räumlichen Eigenheiten in ihren Funktionen ergänzen und gemeinsam unter Beachtung des Prinzips der teilräumlichen Ausgewogenheit von Nutzen und Lasten zur nachhaltigen Entwicklung des ganzen Landes beitragen" wird im Regionalen Entwicklungskonzept aufgegriffen.

3 Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT)

3.1 Methodik der Vorgehensweise

Von den Bürgern und Bürgerinnen erarbeitet

Die Stärken und Schwächen des Begegnungslandes Lech-Wertach wurden in mehreren Veranstaltungen von den Bürgerinnen und Bürgern aus der Region erarbeitet und überprüft. Aufgrund der Homogenität des LAG-Gebietes haben sich die erarbeiteten Stärken und Schwächen bestätigt.

3.2 Überblick der Stärken und Schwächen des Begegnungsland Lech-Wertach

In der nachfolgenden Tabelle 5 sind die von den Bürgern des Begegnungslandes Lech-Wertach erarbeiteten und überprüften Stärken und Schwächen und die daraus abgeleiteten Handlungsbedarfe dargestellt. Die Darstellung ist nach den Handlungsfeldern gegliedert, in welchen die Teilnehmer die Stärken und Schwächen erarbeitet haben.

Tab. 5: Stärken, Schwächen sowie abgeleitete Handlungsbedarfe

Themenbereich	Stärken / Schwächen	Handlungsbedarfe
Soziales, Kultur und (Aus-) Bildung		
Senioren	Kirchliche Angebote für Senioren	**Zu wenig Freizeit- und Betreuungsangebote für ältere Menschen** **Mangelndes Angebot, um älteren Menschen das Wohnen daheim zu ermöglichen** **Zu wenig „Austausch“ zwischen Jung und Alt, von Erfahrungen bzw. Hilfeleistungen** **Potenzial und Erfahrungen der Senioren werden zu wenig genutzt**
	Zu wenig Angebote im Freizeitbereich Zu wenig Angebote für betreutes Wohnen bzw. Altenpflege (Hilfe und Versorgung von Senioren) Wenig Nachbarschaftshilfe Senioren zu wenig in gesellschaftliche Aktivitäten eingebunden, wenig Kontakt zur jüngeren Generation	
Angebote für Jugendliche	Punktuelle attraktive Angebote für Jugendliche Über das Gesamtgebiet vielfältige Angebote (besonders in vereinen)	**Zu wenig geeignete Freizeit-, Betreuungs- und Begegnungsangebote für Jugendliche**
	Zu wenig (betreute) Angebote für die Jugend Fehlen von Treffpunkten	
Kinderbetreuung, Schulen	Gesamtzahl der Krippenplätze, Kindergärten und Schulen; Mittagsbetreuung über alle Gemeinden hinweg ist gut	**Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sind zu wenig abgestimmt, vernetzt**
	Mangelnde Flexibilität bei Angeboten an Kinderbetreuung (an Gemeinde gebunden) Auslastung der Kindergärten schwankt	

Themenbereich	Stärken	Handlungsbedarfe
	Schwächen	
Soziales, Kultur und (Aus-) Bildung		
Ausbildung	Vielzahl an Betrieben Mittelständische, „verwurzelte“ Betriebe	**Zu wenig Ausbildungsplätze und Ausbildungsangebote insbesondere für Jugendliche**
	Zu wenig Ausbildungsplätze Mangelndes Wissen über Ausbildungsangebote und Nachfrage	
Ehrenamtliches Engagement, Vereinsleben	Bevölkerung weist hohe Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement auf → starkes „Wir-Gefühl“ und „lebendige Vereinskultur“ vorhanden	**Vielfältige Vereinskultur muss gestärkt und erhalten werden** **Ehrenamtliches Engagement muss gewürdigt werden** **Integration von Neubürgern in das Leben der Gemeinden** **Zusammenarbeit der Vereine ist noch zu wenig ausgebaut**
	Fehlende Annahme der vorhandenen Einrichtungen und Vereine durch Neubürger und mangelnde Integration in das Gemeindeleben Fehlende Nachfolge im Verein und im Ehrenamt Fehlende gemeindeübergreifende Zusammenarbeit	
Regionale Identität	Starke Brauchtums- und Kulturpflege	**Pflege der Kultur erhalten und regionale Identität stärken**
	Viele Pendler (keine Identifikation mit der Gemeinde)	
Wirtschaft und Verkehr		
Verkehr, Lage und Standort	Günstige Lage zwischen den Ballungsräumen München, Augsburg und Landsberg am Lech Gute Verkehrsanbindung durch die Bundesstrasse B17 und Nähe zu den Autobahnen A8 und A96 Grenzt an weitere LAG-Gebiete	**Nutzung der attraktiven Lage zwischen Ballungsräumen, bei Bewahrung der eigenen Identität und Lösung, insbesondere des Naherholungsdrucks und des Flächenverbrauchs, finden** **Zusammenarbeit mit anderen LAGen aufbauen**
	Großer Naherholungsdruck auf landwirtschaftliche und Schutzflächen Gefahr des hohen Flächenverbrauchs, durch Attraktivität als Wohn- und Gewerbestandort	
Wirtschaft, Gewerbe	Günstige Gewerbeflächen mit guter Verkehrsanbindung Guter Branchenmix Positive Entwicklung des Dienstleistungsbereiches	**Fehlende Vermarktung und Positionierung als Wirtschaftsregion** **Mangelnde Abstimmung in der Ansiedlungs- und Ausweisungspolitik zwischen den einzelnen Kommunen** **Zu wenig regionale Arbeits- und Ausbildungsplätze**
	Mangelnde Zusammenarbeit der Akteure, Gewerbeverbände fehlen Keine gemeinsame Werbung und fehlendes Konzept für Gewerbe- und Industrieansiedlung Handel/Gewerbe/Verkehr, Produzierendes Gewerbe und Land- und Forstwirtschaft haben an Arbeitsplätzen verloren	

Themenbereich	Stärken Schwächen	Handlungsbedarfe
Naherholung, Freizeit und Tourismus		
Naherholung	Viele ehemalige Kiesgruben haben Potenzial für Ausgleichsflächen, Biotope, Rad und Wanderziele, Landschaftsseen Hoher Naherholungswert	**Geordnete Erschließung und verschiedenartige Nutzbarmachung des großen Naherholungspotenzials, besonders der durch Kiesabbau entstandenen und entstehenden Seen** **Mangelnde Besucher- und Angebotslenkung** **Mangelnde Abstimmung zwischen den Ansprüchen der Landwirtschaft, der Naherholung und des Naturschutzes**
	Kiesabbau ohne Regeneration der verbrauchten Flächen Keine ausgewiesene sinnvolle und geordnete „Nutzung“ der vorhandenen Baggerseen, zu wenig Bademöglichkeiten und fehlende Infrastruktur an Kiesseen: Naherholungsdruck auf Badessen zu Lasten der Gemeinden Ungeordnete Verhältnisse zwischen Landwirtschaft, Freizeit und Erholung	
Historisches - Geschichte	Kulturstätten aus allen Epochen vorhanden einzigartige Breite und Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, geschichtlichen Ereignbissen, Besonderheiten auf engem Raum Sehenswerte Museen, Sammlungen	**Die Kulturgeschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach ist zu wenig erlebbar und mangelhaft vermarktet**
	Mangelnde Vermarktung und Nutzung des kulturellen Potenzials – vielfach noch nicht entdeckt bzw. als Potenzial wahrgenommen Alleinstellungsmerkmal Militärgeschichte nicht erlebbar	
Freizeit, kulturelles Angebot / Erwachsenenbildung	Viele kulturelle Ereignisse (z.B. Volksfeste, Bürgerfeste, Pfarrfeste) Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen	**Gutes und vielfältiges Angebot an Freizeit- und kulturellen Angeboten ist nicht bekannt und verbesserungsbedürftig** **Zu wenig spezifische Angebote (für Jugendliche, Senioren)**
	Mangelhaftes Angebot der Erwachsenenbildung und von Kulturprojekten Angebote der Vereine zu wenig auf verschiedene Zielgruppen (Jugend, Senioren) zugeschnitten	
Freizeit (Radfahren, Wandern, Walken, Inlinen,…)	Flache Landschaft für naturnahe Freizeitaktivitäten gut geeignet Insgesamt Hoher Freizeitwert (Sport-Natur-Kultur) Angebote für sportliche Aktivitäten	**Mangelhafte, nicht miteinander abgestimmte überregionale Rad-, Reit- und Wandernetze/ (Wegenetze), Beschilderungen und Informationen**
	Mangelhaftes Rad- und Wanderwegenetz, sowie ungenügende Beschilderung Fehlendes Angebot an (Wander)Reitwegen Mangelhafte Verbindungen über Gemeinde- und Gebietsgrenzen hinaus	

Themenbereich	Stärken	Handlungsbedarfe
	Schwächen	
Landwirtschaft und regionale Produkte		
Landwirtschaft	Ebene Flächen (Bewirtschaftung) Landwirtschaft prägt eine attraktive Kulturlandschaft Attraktiv für Freizeitreiten (Einkommensquelle)	**Konflikte zwischen Landwirtschaft, Naherholung und Naturschutz lösen** **Einkommensquelle Freizeitreiten für Landwirte unterstützen und ausbauen** **Vermarktung regionaler Produkte findet nur punktuell statt**
	Rückgang der traditionellen Landwirtschaft - Zuviel Nebenerwerb -Leerstehende Höfe Konflikte und mangelnde Abstimmung zwischen Naherholungsnutzung, Landwirtschaft und Naturschutz Wenig Angebote rund um regionale Produkte – bei Landwirten, Handel, Gastronomie	
Landschaftspflege – Naturschutz	Übergeordnete Organisationen, Vereine, Verbände, Planungen / -vorstufen vorhanden Abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften Biotope (Magerrasen Heide), Naturnaher Auwald (Lech), Streuobstwiesen (im Wachsen), blütenreiche Extensivwiesen Extensive Nutzungen sind vorhanden	**Potenziale der Zusammenarbeit zwischen Landschaftspflege, Landwirtschaft und Naturschutz sind ungenutzt. Wenig Bewusstsein über den Wert der Natur** **Fehlende Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung von schützenswerten Kulturlandschaftsflächen**
	Fehlende Umweltbildung Zuwenig Biotoppflege und Vernetzung Potenziale zur Landschaftspflege nicht genutzt (Rind, Pferd, Schaf – Wertschöpfungsketten)	
Siedlungsentwicklung und Infrastruktur		
Siedlungsentwicklung, Ortsbild	Günstige Lebenshaltungskosten (im Vergleich zur Region München) Hohe Lebensqualität als Wohnort	**Mangelhafte Abstimmung der kommunalen Siedlungsentwicklung und Flächenausweisungen**
	Mangelnde Zusammenarbeit bei Siedlungsentwicklung Keine Abstimmung bei Gewerbeansiedlungen Zu hoher Flächenverbrauch	
Erneuerbare Energien, Energieversorgung	Hohes Potenzial erneuerbarer Energien (Solar, Geothermie) Zusammenschluss von Unternehmen zum Betreiben von Blockheizkraftwerken	**Mangelnde Ausnützung des Potenzials erneuerbarer Energien in der Region** **Fehlendes Bewusstsein und Wissen über Erneuerbare Energie**
	Fehlende Koordination im der erneuerbaren Energien Unwissenheit über vorhandene Potenziale, mangelhafte Aufklärung über Erneuerbare Energien	

4 Die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach

Vereinsgründung am 17. April 2007

Die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach ist aus der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lechfeld hervorgegangen, die sich im September 2007 um die Aufnahme in Leader beworben hatte. Zu diesem Zweck wurde am 17. April 2007 der Verein Begegnungsland Lechfeld gegründet. Im Jahr 2008 sind weitere 3 Gemeinden Mitglied der LAG geworden. Am 16. April 2008 haben die Mitglieder des Vereins in einer Mitgliederversammlung beschlossen, den Verein gemäß der neuen Gebietskulisse in Begegnungsland Lech-Wertach umzubenennen. Als neue Mitglieder sind die Stadt Bobingen - mit den außerhalb der Stauden liegenden Gebieten, die Gemeinde Wehringen und die Gemeinde Scheuring dem Begegnungsland beigetreten (Beschlüsse siehe Anlage 6).

Auch die Bürger der übrigen umliegenden Gemeinden waren eingeladen, die Möglichkeiten und Chancen eines Beitritts zur LAG Begegnungsland Lech-Wertach zu prüfen und der LAG beizutreten. Aufgrund der kurzen Zeit konnten hier auf politischer Ebene keine positiven Beschlüsse gefällt werden. Es wurden jedoch Prozesse in Gang gesetzt (siehe Schreiben der Gemeinde Großaitingen) und sollen weiter unterstützt werden.

4.1 Methodik und Chronologie der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes

Bottom-up: umfassende Beteiligung von Bürgern und Akteuren

Das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach ist von den Bürgerinnen und Bürgern aus den Mitgliedgemeinden erstellt worden. Von Beginn an stand diese umfassende Beteiligung von Bürgern und Akteuren aus der Region gemäß dem **Bottom-up-Ansatz** bei der Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes im Mittelpunkt.

Exkursion zur LAG Impuls Westallgäu 10+, offene Einladung zu Foren und Werkstattgesprächen

Zu Beginn galt es Akteure, Bürger und im Begegnungsland Lech-Wertach aktive Personen über die gemeinsame Regionalentwicklung und Leader zu informieren, das Interesse zu wecken und für die LAG zu gewinnen Durch eine von der Schule für Landentwicklung, Thierhaupten **durchgeführte Exkursion mit engagierten Bürgern zur LAG Impuls Westallgäu 10+** konnten Sinn und Erfolg einer von den Bürgern erarbeiteten und von diesen getragenen Regionalentwicklung verdeutlicht werden. Die Teilnehmer fungierten fortan in ihren Gemeinden, Freundeskreisen, Vereinen usw. als Multiplikatoren. So **konnte der Leadergedanke weitergetragen werden**. Viele Bürger wurden vom Leadergedanken begeistert und haben ihn weitergegeben. Gleichzeitig fand eine **intensive Öffentlichkeitsarbeit** über die örtliche Presse statt, in welcher die Bürger über den Leaderprozess, das Begegnungsland, den aktuellen Stand der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes und vor allem über stattfindende Veranstaltungen, Termine und Beteiligungsmöglichkeiten informiert wurden (siehe Anlage 8). In einer Testphase wurde vorab im Königsbrunner Mitteilungsblatt geprüft,

ob dies ein geeignetes Medium zur Information über die LAG Begegnungsland Lech-Wertach ist. Dabei wurde eine **eigene Rubrik über die LAG** eingeführt und das **Mitteilungsblatt an alle Haushalte im Begegnungsland** verteilt. Dieser erfolgreiche Test wird nun im Projekt „Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wertach - Wir informieren uns“ (Nr. 52) aufgegriffen und fortgeführt. Durch die **grundsätzlich offene Einladung** zu den Foren und Werkstattgesprächen über die örtliche Presse konnte ein weiter Personenkreis für das Engagement an der Entwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes gewonnen werden. Ergänzend wurde durch gezielte Einladungen auf die Beteiligung von Bürgern aus allen gesellschaftlichen Bereichen geachtet.

Aktive Berichterstattung in den Medien, eigene Rubrik der LAG im Königsbrunner Mitteilungsblatt

Neben den öffentlichen Veranstaltungen haben sich **fünf, den Handlungsfeldern entsprechende Arbeitsgruppen und einzelne Projektgruppen** gebildet, in welchen die Bürger das REK weiterentwickelten. Auch hier steht die **Teilnahme allen interessierten Bürgern offen**, in den Veranstaltungen und der Presse wurde regelmäßig über die Arbeit in den Arbeitsgruppen, die Termine der Arbeitsgruppentreffen und die jeweiligen Ansprechpartner berichtet – dies wird auch in Zukunft beibehalten.

Großer Wert wird auch darauf gelegt, Bürgern, die sich nicht in einer Arbeits- oder Projektgruppe engagieren oder an einer Veranstaltung teilnehmen möchten bzw. können, die Möglichkeit zu geben, sich mit ihre Meinungen, Ideen und Anregungen einzubringen. Dazu stand als **Ansprechpartner** die **Geschäftsstelle des Vereins** zur Verfügung, an welche man sich telefonisch, per Post oder E-Mail wenden kann. In den Mitgliedsgemeinden wurden **„Begegnungsstellen“** eingerichtet, an die sich interessierte Bürger vor Ort wenden können. Unterstützend wurde die **Internetseite www.begegnungsland.de** eingerichtet, auf welcher über den aktuellen Stand der Regionalentwicklung, das REK, die Arbeits- und Projektgruppen und ihre Ansprechpartner informiert wird. Diese dient ebenfalls als Begegnungsplattform für alle Interessierten, momentan wird ein **virtuelles Begegnungsforum** eingerichtet, auf dem sich alle Interessierten austauschen und sich einbringen können.

In der folgenden Tabelle ist der chronologische Ablauf der durchgeführten Veranstaltungen und der Vereinsgründung dargestellt.

Tab. 6: Chronologischer Ablauf der Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	
12. April 2007	Exkursion zur LAG Impuls Westallgäu	Arbeit in 5 Arbeits- und Projektgruppen mit etwa 80 Bürgern
17. April 2007	Gründung Begegnungsland Lech-Wertach e.V.	
03. Mai 2007	1. Forum	
24. Mai 2007	1. Werkstattgespräch	
04. Juli 2007	2. Werkstattgespräch	
09. Juli 2007	1. Kooperationstreffen	
23. Juli 2007	2. Kooperationstreffen	
24. Juli 2007	Kleines Arbeitsgruppentreffen	
19. September 2007	2. Forum	
21. Februar 2008	1. Kooperationsworkshop	
12. März 2008	Kleines Arbeitsgruppentreffen	
02. April 2008	Forum zur Erweiterung	
09. April 2008	Forum zur Weiterentwicklung	
18. April 2008	2. Kooperationsworkshop	

(nicht aufgeführt sind Mitgliederversammlungen und Sitzungen der LAG-Organe)

Offene Arbeits- und Projektgruppentreffen, engagierte Bürger als Multiplikatoren

Das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach wurde in einer **Reihe von Veranstaltungen, Arbeits- und Projektgruppentreffen**, zu welchen **grundsätzlich offen eingeladen** wurde, mit **großem Engagement und aktiver Beteiligung von den Bürgern der Region** erarbeitet. Die jeweiligen Veranstaltungen wurden in der lokalen Presse angekündigt, es wurde zur Teilnahme aufgerufen und im Nachhinein über die Inhalte der Veranstaltungen berichtet. Neben der offenen Einladung wurde ein Kreis von **engagierten Bürgern** angesprochen, welche **als Multiplikatoren des Leadergedankens** fungierten und die Interessenvertretung aller gesellschaftlichen Gruppen garantierten.

Projektgruppentreffen zur Fortentwicklung von Projekten

Im Laufe der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes haben sich **fünf den strategischen Handlungsfeldern des REK entsprechende Arbeitsgruppen** gebildet, in welchen die Teilnehmer gemeinsam Projekte erarbeitet und das Regionale Entwicklungskonzept weiterentwickelt haben. Zur **Fortentwicklung einzelner Projekte** haben sich die Bürger auch **in eigenen Projektgruppen** getroffen. Die Arbeitsgruppen haben jeweils einen Sprecher, dessen Kontaktdaten über die Presse bekannt gemacht wurden. Jeder Bürger hatte so die Möglichkeit, sich an die jeweiligen Arbeitsgruppensprecher zu wenden und aktiv in der Gruppe oder nur durch Anmerkungen oder Projektvorschläge zum Regionalen Entwicklungskonzept beizutragen. Dadurch konnten weitere Personen für die Mitwirkung in den Arbeitsgruppen gewonnen werden. Insgesamt arbeiten etwa 80 Personen in den Arbeits- und Projektgruppen mit.

Neben den Treffen der Arbeits- und Projektgruppen wurden für die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lechfeld **zwei Foren und zwei Werkstattgespräche** durchgeführt, in welchen die Bürger Stärken und Schwächen, Handlungsbedarfe, das Leitbild, Entwicklungsziele, Projekte und Projekt-

ideen weiterentwickelt haben. Es wurden **zwei Kooperationstreffen,** durchgeführt in welchen die Zusammenarbeit mit anderen LAGen im Mittelpunkt stand. In einem **Kleinen Arbeitsgruppentreffen** wurden die bestehenden Projektideen und erarbeiteten Projekte **im Sinne des integrierten Ansatzes handlungsfeld-übergreifend abgestimmt**.

Weiterentwicklung des REK in Arbeitsgruppen-treffen, Foren und Kooperationsworkshops

Um das REK für die **erneute Bewerbung und die vergrößerte Gebietskulisse** weiterzuentwickeln, hat ein weiteres **Kleines Arbeitsgruppentreffen** stattgefunden, auf welchem sich Vertreter der Arbeitsgruppen mit engagierten Bürgern der neuen Gemeinden ausgetauscht haben. Diese haben wiederum als Multiplikatoren des Leadergedankens in ihren Gemeinden fungiert. **In den 5 Arbeitsgruppen und in zwei durchgeführten Foren** haben die Bürgerinnen und Bürger der bestehenden und der neuen Mitgliedsgemeinden gemeinsam das Regionale Entwicklungskonzept weiterentwickelt und an die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen der vergrößerten Gebietskulisse angepasst. Die bestehenden Ziele, Maßnahmen und Projekte wurden überprüft und entsprechend der neuen Gebietskulisse angepasst. In **zwei Kooperationsworkshops** wurden gemeinsam mit den nordschwäbischen LAGen die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit und gemeinsamer Projekte geprüft. Durch die sich aufgrund der Vergrößerung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach ergebenden **neuen Möglichkeiten und Bedarfe** haben die Bürger **18 neue Projekte**, **darunter 5 Kooperationsprojekte** erarbeitet.

Die Regionale Entwicklung des Begegnungslandes Lech-Wertach ist auf breites Interesse gestoßen. Die Bürgerinnen und Bürger der bestehenden und der neuen Gemeinden des Lech-Wertach-Raums haben engagiert und aktiv an der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mitgewirkt und setzen ihre Arbeit in der Mitwirkung in den fünf Arbeits- und Projektgruppen fort. Um im Sinne einer **integrierten Entwicklung** den **Austausch zwischen den Projekt- und Arbeitsgruppen** zu unterstützen und **für die Teilnahme und das Engagement in der LAG Begegnungsland Lech-Wertach zu werben**, wurde beschlossen zweimal jährlich ein **Bürgerforum Lech-Wertach** stattfinden zu lassen. In diesen können sich zum einen alle Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen über ihre Erfahrungen und Ideen austauschen, zum anderen sind auch alle Bürger eingeladen, sich über deren Arbeit und die Regionale Entwicklung zu informieren.

Die Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach sehen der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes erwartungsvoll entgegen und wollen ihren persönlichen Beitrag zur Umsetzung leisten.

4.2 Aufbau und Organisation der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Rechtsform eines Vereins mit Sitz in Königsbrunn: „Begegnungsland Lech-Wertach e.V."

Um eine optimale Entwicklung der Region zu bewirken und die Projekte des regionalen Entwicklungskonzeptes umzusetzen, hat sich die LAG Begegnungsland Lech-Wertach die Rechtsform eines Vereins gegeben. Die LAG wurde mit der **Gründung des Vereins „Begegnungsland Lech-Wertach e.V." am 17. Juli 2007** rechtlich handlungsfähig. Um der erweiterten Gebietskulisse des Begegnungslandes

(Flächenzunahme um 75%) Rechnung zu tragen und diese auch nach außen zu repräsentieren, hat die **Mitgliederversammlung am 16. April 2008** eine Umbenennung des Vereins in **„Begegnungsland Lech-Wertach“ beschlossen**. Aufgrund der vergrößerten Gebietskulisse und um die Mitwirkung der Bürger und deren Beteiligung weiter zu stärken, wurden zudem Änderungen der Satzung und in der LAG-Struktur beschlossen (Satzungsänderung und Änderung des Namens sind beim Amtsgericht Augsburg – Registergericht beantragt).

Gemäß §2 der Satzung ist der Zweck des Vereins „die Förderung, Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Regionsidentität und der kulturellen Identität, die der Zukunftssicherung in den Gemeinden dienen. Er hat die Aufgabe, das REK „Begegnungsland Lech-Wertach“ umzusetzen und bildet die Lokale Aktionsgruppe in LEADER“ (siehe Anlage 4).

Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen und hat seinen Sitz in Königsbrunn. Er finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, freiwillige Spenden und Zuschüsse, Einnahmen aus Veranstaltungen sowie Erhebungen von Umlagen. Die Basis der Finanzierung des Vereins Begegnungsland Lech-Wertach ist durch einen Beitrag der Mitgliedsgemeinden von 1€/Einwohner im Jahr gesichert (siehe Anlage 4).

Die Mitgliedschaft steht allen Interessierten offen, wobei diese im LAG-Gebiet ansässig oder dafür zuständig sein müssen. Die Mitgliederstruktur soll ausgewogen sein und alle Bereiche und sozialen Gruppen des LAG-Gebiets repräsentieren. Insbesondere wird auf eine ausreichende Berücksichtigung des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes geachtet.

Verein steht allen Interessieren offen

Das von den Bürgern erarbeitete Regionale Entwicklungskonzept bildet die Grundlage für die Arbeit der LAG Begegnungsland Lech-Wertach. Die Lokale Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach e.V. ist für die Umsetzung des von den Bürgern des Begegnungslandes Lech-Wertach erarbeiteten Regionalen Entwicklungskonzeptes verantwortlich.

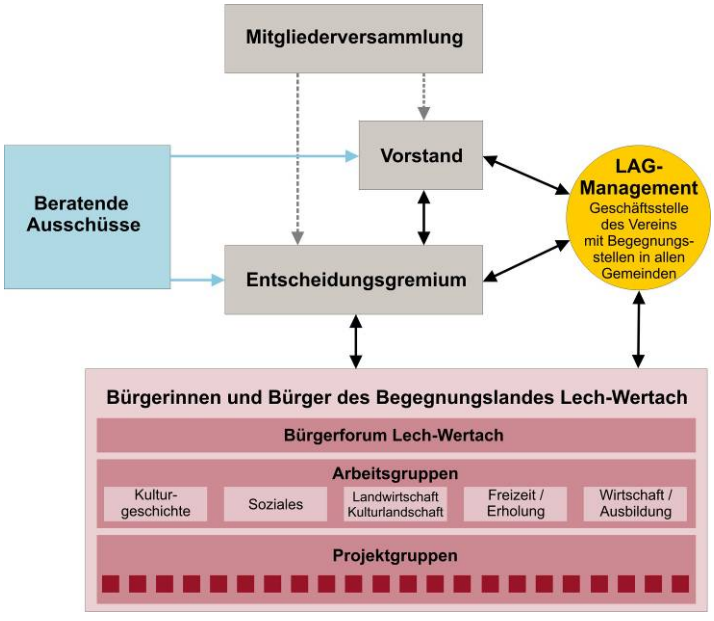


Abb. 5: Entscheidungsablauf der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Basis: Bürgerinnen und Bürger

Breite Basis der LAG sind die **Bürgerinnen und Bürger des Begegnungslandes Lech-Wertach**. Sie machen als Mitglieder des Vereins, des Entscheidungsgremiums, des Vorstandes und der Arbeits- und Projektgruppen die LAG Begegnungsland Lech-Wertach aus.

5 Arbeitsgruppen, flexible Anzahl an Projektgruppen, für alle offen

Die **fünf** im Zuge der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts gebildeten **Arbeitsgruppen** bestehen weiter. Sie erarbeiten den Handlungsfeldern des REK entsprechend Projektideen und entwickeln das REK fort. Je nach aktueller Anforderung können auch neue Projektgruppen gebildet werden. Neben den fünf Arbeitsgruppen gibt es eine **flexible Zahl an Projektgruppen**, die sich projektbezogen bilden. Um die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den Arbeits- und Projektgruppen zu fördern findet zweimal jährlich ein **Bürgerforum Lech-Wertach** mit allen Projekt- und Arbeitsgruppen statt, zu dem auch alle Bürgerinnen und eingeladen sind. Die Foren haben insbesondere die Funktion, neue engagierte Bürger zur Mitarbeit und für neue Projekte zu ermuntern.

Es steht allen die Möglichkeit offen, sich an der Erarbeitung und Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes zu beteiligen. Neben den Arbeits- und Projektgruppen können private Träger, Bürger, Handwerker, Vereine, Unternehmen, die Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach, usw. Projektideen entwickeln und an die LAG Begegnungsland Lech-Wertach wenden.

Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums an neue Gebietskulisse angepasst

Die Entscheidungen, welche Projekte umgesetzt werden sollen, fällt das **Entscheidungsgremium**. Das Entscheidungsgremium besteht wie bisher aus 14 Personen, wovon **mindestens 51% Wirtschafts- und Sozialpartnern** sind, satzungsgemäß jedoch ein **höherer Anteil angestrebt** wird. Der Vorstand ist automatisch Mitglied des Entscheidungsgremiums. Im Zuge der Erweiterung der LAG wurde die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums (Mitglieder und Vertreter) der neuen Gebietskulisse angepasst. Das Entscheidungsgremium repräsentiert eine ausgewogene, alle Bereiche und sozialen Gruppen vertretende Zusammensetzung. Es sind sowohl Bürger der alten, als auch der neuen Mitgliedsgemeinden vertreten. Der landwirtschaftliche Berufsstand ist durch den Kreisobmann, den Ortsobmann von Königsbrunn und eine weitere Landwirtin vertreten. Erfreulich ist, dass acht Frauen im Entscheidungsgremium vertreten sind und somit die Berücksichtigung von frauenspezifischen Belangen sichergestellt ist. Eine Übersicht über die Mitglieder des Entscheidungsgremiums ist in Anlage 5 dargestellt.

Das Entscheidungsgremium wird von der **Mitgliederversammlung** gewählt. Sie wählt auch den Vorstand und **beschließt über die Grundsätze der Vereinsarbeit**. Wie bereits erwähnt, **steht die Mitgliedschaft allen Interessierten offen**, wobei diese im LAG-Gebiet ansässig oder dafür zuständig sein müssen.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Arbeits- / Projektgruppen

Der **Vorstand** besteht aus sieben Mitgliedern. Er unterstützt **Projektvorschläge** und Anträge, bringt diese zur Entscheidungsreife und **legt sie dem Entscheidungsgremium vor**. Dabei **arbeitet er eng mit den Arbeits- und Projektgruppen** zusammen.

Schnittstelle: LAG-Management, Einrichtung bei erfolgreicher Bewerbung

Eine zentrale Rolle nimmt das **LAG Management** ein. Es ist **Schnittstelle** zwischen den Arbeits- und Projektgruppen, privaten Trägern, den Mitgliedsgemeinden, dem Vorstand, dem Entscheidungsgremium, den beratenden Ausschüssen, einzubeziehenden Verwaltungen und Fachbehörden und allen weiteren beteiligten Personen und Institutionen. Das LAG-Management ist für die erfolgreiche Umsetzung und Weiterführung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lech-Wertach entscheidend. Das LAG-Management unterstützt, begleitet und stimmt die Projekte ab, von der Projektentwicklung, über die Entscheidung zur Umsetzung und Genehmigung durch die Fachbehörden, bis zur Umsetzung der Projekte.

Der Verein Begegnungsland Lech-Wertach unterhält momentan eine Geschäftstelle in Königsbrunn. Bei erfolgreicher Auswahl wird die LAG Begegnungsland Lech-Wertach ein **LAG-Management** einrichten, das die Tätigkeiten einer Geschäftsstelle und eines Projektmanagements wahrnimmt (siehe Projekt Nr.57). Das LAG-Management wird seinen Sitz in Königsbrunn haben, entsprechende Räumlichkeiten und Ausstattung stehen zur Verfügung bzw. werden eingerichtet. In den einzelnen Mitgliedsgemeinden werden „**Begegnungsstellen**“ eingerichtet, die als Anlaufstelle vor Ort dienen (siehe Anlage 4, §14) Die anteiligen Kosten für das LAG-Management von 450.000 € werden durch den Verein Begegnungsland Lech-Wertach getragen.

Enger Kontakt zu den Fachbehörden

Das LAG-Management, das Entscheidungsgremium, der Vorstand, aber auch die Arbeits- und Projektgruppen halten engen Kontakt zu den Fachbehörden und Verbänden und beziehen diese in die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit ein. Insbesondere Vertreter des ALF, des ALE und der UNB bzw. HNB mit welchen schon bei der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes eng zusammengearbeitet wurde, werden auch zukünftig beteiligt und eingebunden werden. Bei Bedarf können zur Unterstützung des Vorstandes und des Entscheidungsgremiums **beratende Ausschüsse** eingereichtet werden, um fachliche Unterstützung und Beratung zu leisten.

4.3 Arbeitsmethodik und Entscheidungsfindung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Der Weg von der Projektidee, über die Entscheidungsfindung zur Projektumsetzung innerhalb der LAG Begegnungsland Lech-Wertach erfolgt auf folgende Art und Weise:

1. Ein Antragsteller (privater Träger, Projektgruppen, Gemeinde des Begegnungslandes Lech-Wertach) entwickelt eine Projektidee und wendet sich an das LAG-Management.
2. Dieses prüft, ob das Projekt im Grundsatz dem Regionalen Entwicklungskonzept der LAG Begegnungsland Lech-Wertach entspricht und kontrolliert die grundsätzliche Umsetzbarkeit. Bei Bedarf berät das LAG-Management die Antragsteller und hilft, die Projektidee weiter zu entwickeln. Es können Fachbehörden und andere Experten einbezogen werden, das LAG-Management vernetzt bringt die im LAG-Gebiet vorhandenen Akteure miteinander in Kontakt (Netzwerke entstehen).
3. Das LAG-Management gibt das Projekt an den Vorstand weiter und stimmt das Projekt mit diesem ab. Bei Bedarf werden die Projektgruppen, Fachbehörden und Experten zur Beratung hinzugezogen.
4. Der Vorstand legt das Projekt zur Entscheidung dem Entscheidungsgremium vor.
5. Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums stimmen über das Projekt ab. Der Entscheidung liegen die Projektauswahlkriterien zugrunde (vgl. Kap. 10.2).
6. Nach Bewilligung durch das Entscheidungsgremium reicht das LAG-Management bei der zuständigen Fachbehörde einen Antrag zur Genehmigung des Projekts ein.
7. Wird der Projektantrag genehmigt, setzt der jeweilige Projektträger das Projekt um. Das LAG-Management unterstützt und koordiniert dabei die Umsetzung.

Bei der Umsetzung wirken Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammen. Entsprechend den Projekten des Regionalen Entwicklungskonzeptes, die meist zur Erreichung von Entwicklungszielen verschiedener Handlungsfelder beitragen, so arbeiten auch Akteure aus verschiedenen Bereichen bei der Projektumsetzung zusammen.

5 Leitbild und Zielvorstellungen

Das vorhandene Leitbild und die Zielvorstellungen aus der ersten Bewerbung wurden von den Bürgern der alten und neuen Gemeinden diskutiert und weiterentwickelt.

5.1 Methodik der Erarbeitung

Akteure aus der Region erarbeiten Leitbild, Oberziele, Entwicklungsziele, Handlungsfelder

Aus den von den Bürgerinnen und Bürgern des Begegnungsland Lech-Wertach erarbeiteten Stärken und Schwächen und den abgeleiteten Handlungsbedarfen wurde von der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach gemeinsam mit den beteiligten Bürgern aus der Region ein Leitbild, bestehend aus einem Leitsatz und einem Zentralen Ziel erarbeitet und abgestimmt. Es wurden zwei Oberziele formuliert und 5 Handlungsfelder abgeleitet die für das Begegnungsland Lech-Wertach zentrale Bedeutung besitzen. Darauf aufbauend wurden 25 konkret zu erreichende Entwicklungsziele formuliert, welche den 5 Handlungsfeldern zugeordnet sind.

Das Begegnungsland Lech-Wertach hat eine einmalige Kulturgeschichte, viele Sehenswürdigkeiten, eine charakteristische Kultur- und wertvolle Naturlandschaft, es ist ein attraktiver Wohn-, Arbeits- und Naherholungsort. Diese Gegebenheiten und Traditionen werden im Leitbild und in der Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach aufgenommen.

5.2 Leitbild

Leitbild: Leitsatz und Zentrales Ziel

Das Leitbild des Begegnungslandes Lech-Wertach besteht aus dem Leitsatz und dem Zentralen Ziel des Begegnungslandes Lech-Wertach. Das Zentrale Ziel beschreibt dabei, wohin sich das Begegnungsland Lech-Wertach entwickeln möchte, der Leitsatz steht als **leitendes Motto** über dem **Regionalen Entwicklungskonzept** des Begegnungslandes Lech-Wertach - er ist der „Slogan“ der LAG Begegnungsland Lech-Wertach.

Unser Leitsatz:

Begegnungsland Lech-Wertach –

Zusammentreffen und Zusammenwirken

Der Leitsatz des Begegnungslandes Lech-Wertach, wurde von den Bürgern aus der Region erarbeitet. In ihm sind die wesentlichen Aspekte der Regionalen Entwicklungsstrategie zusammengefasst und gebündelt.

5.3 Zielvorstellungen

Insgesamt soll durch die Regionale Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach folgendes von den Bürgern erarbeitete Zentrale Ziel erreicht werden:

Unser Zentrales Ziel:

Die Positionierung des Begegnungslandes Lech-Wertach als attraktiver Lebens- und Arbeitsraum mit eigener Identität zwischen den Ballungsräumen Augsburg, Landsberg am Lech und München, in dem die Bürger effektiv zusammenwirken und den Raum als lokalen und überregionalen Ort der Begegnung gestalten.

Zwei Oberziele: Zusammentreffen und Zusammenwirken

Abgeleitet aus dem Leitbild sowie der Stärken-Schwächen-Analyse und den sich ergebenden Handlungsbedarfen wurden **zwei Oberziele** für das Begegnungsland Lech-Wertach entwickelt. Diese stehen im Mittelpunkt des Regionalen Entwicklungskonzeptes und haben als Oberziele Gültigkeit in allen fünf strategischen Handlungsfeldern. Die beiden Oberziele finden sich auch im Leitsatz des Begegnungslandes Lech-Wertach wieder:

- **Das Zusammentreffen:** Das Begegnungsland als Begegnungsraum auf geographisch-räumlicher Ebene entwickeln.
- **Das Zusammenwirken:** Das Begegnungsland als Raum der sozialen Kontakte, in dem Begegnungen zwischen Menschen stattfinden, entwickeln.

Die beiden Oberziele der LAG Begegnungsland Lech-Wertach spiegeln die zwei verschiedenen Ebenen wider, auf welchen Begegnungen stattfinden.

Zusammentreffen: LAG-Gebiet als Begegnungsraum im geographisch-räumlichen Sinne

Das **Zusammentreffen** steht dabei für das LAG-Gebiet als Begegnungsraum, in geographisch-räumlichem Sinne. Die Funktion des Lech-Wertach-Gebietes als Begegnungsraum hat eine lange Geschichte, welche das Begegnungsland Lech-Wertach durch das Knüpfen von Verbindungen und dem Vernetzen innerhalb und mit Partnern außerhalb des Begegnungslandes Lech-Wertach wieder aufnimmt.

Zusammenwirken: Lech-Wertach-Raum als Raum der sozialen Begegnungen

Das **Zusammenwirken** beschreibt dagegen mehr die Funktion des Begegnungslandes Lech-Wertach als Raum der sozialen Begegnungen. Das Begegnungsland Lech-Wertach fungiert hier als Raum, in dem jüngere und ältere Menschen gerne leben und sich gegenseitig unterstützen. Als Raum, in dem die Menschen, Vereine, Verbände, Gemeindeverwaltungen zusammenarbeiten und sich abstimmen. Als Raum für Erholung und Vergnügen. Begegnungen finden hier sowohl zwischen den Bewohnern und Akteuren des Begegnungslandes Lech-Wertach statt, als auch mit Partnern und Besuchern von außerhalb.

25 Entwicklungsziele zur Konkretisierung der Oberziele

Zur weiteren Konkretisierung des Zentralen Ziels und der zwei Oberziele wurden 25 Entwicklungsziele formuliert. Diese sind im folgenden Kapitel 6 der Übersicht halber den Handlungsfeldern zugeordnet dargestellt, haben aber als Zielsetzung Gültigkeit für alle Handlungsfelder und die im Laufe der Umsetzung des Entwicklungskonzepts entwickelten Projekte.

6 Entwicklungsstrategie und Handlungsfelder

Fünf strategische Handlungsfelder

Basierend auf der Stärken-Schwächen-Analyse und den daraus abgeleiteten Handlungsbedarfen wurden von der Lokalen Aktionsgruppe fünf strategische Handlungsfelder erarbeitet, in welchen die Regionale Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach umgesetzt wird. Auf Wunsch der Bürgerinnen und Bürger wurde die Gemeindeorientierung im bisherigen Handlungsfeld Begegnung durch Gemeindekooperation durch eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Wirtschaft und Ausbildung ersetzt. Dies drückt sich auch in der Benennung „Begegnung in der Wirtschaft und Ausbildung“ aus. Die fünf Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach sind in folgender Abbildung gemeinsam mit dem Leitsatz und den in den Handlungsfeldern erarbeiteten Maßnahmen sichtbar – über dem Leitsatz steht das Zentrale Ziel des Begegnungslandes Lech-Wertach.

Zentrales Ziel

Leitsatz

Handlungsfelder

Entwicklungsziele

Maßnahmen

Abb. 6: Übersicht über die Entwicklungsstrategie

Die **strategischen Handlungsfelder** werden dabei nicht isoliert betrachtet: das Zusammenwirken und Zusammentreffen steht hier auch für den **integrierten, sektorübergreifenden Ansatz** der Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach (siehe auch Kap. 8).

Integrierter, sektorübergreifender Ansatz

In den Handlungsfeldern bezeichnen **20 Maßnahmen** die Bereiche, in welchen die LAG Begegnungsland Lech-Wertach zukünftig aktiv sein möchte. Innerhalb der Maßnahmen wird über **konkrete Projekte** die Regionale Entwicklungsstrategie umgesetzt. Die Ebene der Projekte ist der **flexible Teil der Regionalen Entwicklungsstrategie**.

Projektebene: flexibler Teil der Entwicklungsstrategie

Das **Leitbild**, die **Oberziele**, die **25 Entwicklungsziele**, die **5 strategischen Handlungsfelder** und die **Maßnahmen** bilden den **festen Rahmen der Entwicklungsstrategie**. Innerhalb dieses Rahmens werden Projekte zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes erarbeitet. Hier können im Laufe der Umsetzung bestehende Projekte aktualisiert werden und neue Projekte hinzukommen, somit ist neben einer konstanten Zielrichtung auch die Flexibilität gesichert, dass auf neue Entwicklungen und Gegebenheiten reagiert werden kann. In den Werkstattgesprächen, den Foren, den 5 Arbeitsgruppen und Projektgruppen wurden in einem Bottom-up-Prozess von den Bürgerinnen und Bürgern des Begegnungslandes 57 konkrete Projekte erarbeitet.

Leitbild, Oberziele, Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Maßnahmen: fester Rahmen der Entwicklungsstrategie

Im Folgenden sind die 5 strategischen Handlungsfelder des Begegnungslandes Lech-Wertach mit den ihnen zugeordneten Entwicklungszielen, Maßnahmen und diesen zugeordneten Projekten dargestellt. Entwicklungsziele als auch Projekte haben an sich Gültigkeit für mehrere Handlungsfelder bzw. tragen Projekte zur Erreichung mehrerer Entwicklungsziele aus verschiedenen Handlungsfeldern bei.
Der Übersicht halber sind sie im Folgenden ihrem Schwerpunkt nach einem der 5 strategischen Handlungsfelder bzw. einer Maßnahme zugeordnet. Die genauen Inhalte der Projekte sind in den Einzelprojektbeschreibungen in der Anlage 3a und 3b dargestellt.

Neben konkreten Projekten wurden auch eine Reihe von Projektideen entwickelt, die noch nicht den Status eines umsetzbaren Projektes erreicht haben, von den Bürgern jedoch schon entschieden wurde, diese in den Arbeitsgruppen weiterzuentwickeln. Diese sind jeweils am Ende jedes Handlungsfeldes aufgeführt.

6.1 Handlungsfeld Begegnung in der Kulturgeschichte

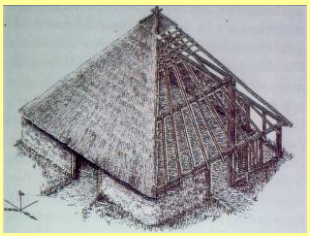
Die Region hat eine lange, alle Epochen der Zeitgeschichte repräsentierende Geschichte, in der das Begegnungsland Lech-Wertach als Ort der Begegnung und des Aufeinandertreffens fungiert hat. Die einzigartige Kulturgeschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach, das als Alleinstellungsmerkmal wertvolle Zeugnisse aus allen Epochen auf engem Raum versammelt, und die Besonderheiten der Militärgeschichte sollen für Bewohner und Besucher des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar gemacht werden. Durch den Beitritt der neuen Gemeinden konnte der reiche Bestand an Kulturdenkmälern und Zeugnisse aus der Geschichte ergänzt und um wichtige Themen wie die Industriegeschichte erweitert werden. Dabei soll Geschichte nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit Natur und Kultur verstanden und vermittelt werden. Anhand der Via Claudia Augusta, des Lechs und der kirchlichen Tradition des Wallfahrens soll dies auch über das Begegnungsland Lech-Wertach hinaus geschehen. Nicht nur die Geschichte, auch die heutige Kultur und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach sollen gepflegt und vermittelt werden. Die Bewohner sollen sich wieder stärker mit ihrem Begegnungsland Lech-Wertach identifizieren und von außen soll es als eigenständiger und attraktiver Lebens- und Arbeitsraum wahrgenommen werden.

Geschichte in Zusammenhang mit Natur und Kultur vermitteln

Via Claudia Augusta, das Wallfahren und der Lech als verbindende Elemente über das LAG-Gebiet hinaus

Entwicklungsziele

Die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Begegnungslandes Lech-Wertach vernetzen und inwertsetzen
Das kulturhistorische Potenzial des Begegnungslandes Lech-Wertach inwertsetzen
Die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach erlebbar und erfahrbar machen
Die Identifikation der Bevölkerung mit der Region erhöhen
Kunst und Künstler im Begegnungsland Lech-Wertach fördern

Maßnahmen	Projekte
Begegnung in allen Geschichtsepochen 	**1.** Qualifizierung von Gästebegleitern (Kooperationsprojekt) **2.** Leben und Reisen im Lech-Wertach-Raum – von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur **3.** Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach **4.** Wallfahrtsorte und Wallfahrtswege in Nordschwaben (Kooperationsprojekt) **5.** Begegnung beim Wallfahren **6.** Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach **7.** Industriegeschichte im Begegnungsland
Begegnung in der Vor- und Frühgeschichte	**8.** Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum **9.** Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit
Erlebbare Römische Geschichte	**10.** Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta (Kooperationsprojekt)
Militärgeschichte	**11.** Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland **12.** Schlacht auf dem Lechfeld (Kooperationsprojekt) **13.** Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen (Kooperationsprojekt)
Moderne Kulturgeschichte	**14.** Kunst erfahrbar machen
5 Maßnahmen	**14 Projekte (5 Kooperationsprojekte)**

Bestehende Projektideen:

- Informationssatelliten Regio Augsburg Tourismus GmbH
  Zusammen mit dem Wittelsbacher Land und der Regionalentwicklung Regionalentwicklung Augsburg-Land (REAL) wurde darüber beraten, wie man die Möglichkeit zu Informationen über touristisch und gastronomische Angebote und zu Übernachtungsmöglichkeiten in der Region verfügbar machen kann. Hierzu besteht die Idee, in Zusammenarbeit mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH ein Konzept zur Aufstellung von Informationsterminals an zentralen touristischen Punkten in den Regionen zu erarbeiten.

6.2 Handlungsfeld Begegnung im Sozialen

Im Begegnungsland Lech-Wertach existiert eine lebendige Vereinskultur, die Bürgerinnen und Bürger zeigen ein hohes ehrenamtliches Engagement. Dies gilt es zu bewahren und zu pflegen, da eine funktionierende Verantwortungsgemeinschaft die Grundlage und Voraussetzung für ein attraktives, lebendiges und soziales Miteinander im Begegnungsland Lech-Wertach ist. Den Herausforderungen der demographischen Entwicklung wird aktiv begegnet. Dabei werden generationsspezifische Angebote durch gegenseitige Unterstützung und ein Miteinander der Generationen ergänzt.

Lebendige Vereinskultur und bürgerschaftliches Engagement pflegen, den Herausforderungen der demographischen Entwicklung begegnen

Entwicklungsziele

- Das hohe ehrenamtliche Engagement und die lebendige Vereinsarbeit pflegen
- Angebote für ältere Menschen im kulturellen, im Versorgungsbereich und rund um das "Wohnen" aufbauen
- Ältere und junge Menschen miteinander in Kontakt bringen
- Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche optimieren
- Integrierter Ausbau der Freizeitangebote, besonders für Jugendliche

Maßnahmen	Projekte
Mehrgenerationenland Lech-Wertach	**15.** Gemeinsam lebt's sich besser **16.** Interkommunale Betreuungskooperation für Kinder, Jugendliche und Senioren **17.** Kinderfreundliches Nordschwaben (Kooperationsprojekt)
Netzwerk „Bürgerschaftliches Engagement"	**18.** Wir fördern Talente **19.** Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach
Soziale Begegnungen im Lech-Wertach-Raum	**20.** Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz (Kooperationsprojekt) **21.** Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach **22.** Gaudi im Begegnungsland – Spiel ohne Grenzen **23.** Begegnungsforum Lech-Wertach
3 Maßnahmen	**9 Projekte (2 Kooperationsprojekte)**

Bestehende Projektideen:

- Kulturwoche
- Begegnungsland Lech-Wertach-Fest

Mit beiden Projektideen soll das Wir-Gefühl im Begegnungsland Lech-Wertach gestärkt werden. Sie tragen dazu bei, dass sich zum einen die Bewohner des Lech-Wertach-Raums mit ihrer Region identifizieren und zum anderen erfährt das Begegnungsland Lech-Wertach auch außerhalb des LAG-Gebietes Aufmerksamkeit und wird als eigenständige Region wahrgenommen.

6.3 Handlungsfeld Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft

Natur- und Kulturlandschaft pflegen, Einkommensquellen für Landwirtschaft schaffen

Der attraktive, durch die Landwirtschaft geprägte Natur- und Kulturraum und die an den Lech angrenzenden Schutzgebiete prägen das Begegnungsland Lech-Wertach. Durch die Gebietserweiterung um Wehringen wurden die Möglichkeiten im Umgang mit den entlang des Lechs liegenden Schutzflächen optimiert. Die schutzwürdigen Flächen sollen gepflegt und miteinander vernetzt werden, hier sollen auch neue Einkommensquellen für die Landwirtschaft geschaffen werden, die von der Pflege von Schutzflächen bis zur Vermarktung der hierbei eingesetzten Tiere reichen. Weitere Einkommensquellen für die Landwirtschaft, wie die Pferdewirtschaft und die Vermarktung regionaler Produkte sollen gestärkt werden. Diese Möglichkeiten haben sich durch die neu beigetretenen Gemeinden vergrößert. Die Bedürfnisse der „klassischen“ Landwirtschaft, des Reitsports, des Naturschutzes und der Naherholung werden miteinander abgestimmt. Der Wert des Naturraums und die Bedeutung der Landwirtschaft für Natur, Mensch und Landschaft sollen vermittelt werden.

Entwicklungsziele

- Den Wert der Natur erlebbar und erfahrbar machen
- Die Natur- und Kulturlandschaft und traditionelle Bewirtschaftungsformen erhalten und pflegen
- Einkommensmöglichkeiten von Landwirten in der Pferdewirtschaft stärken
- Das Freizeitreiten attraktiv gestalten und aus sensiblen Bereichen heraushalten
- Regionale Produkte und regionales Gewerbe stärken
- Landwirtschafts- und naturverträgliche Naherholungsangebote auf- und ausbauen

Maßnahmen	Projekte
Biotopvernetzung im Begegnungsland Lech-Wertach	**24.** Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung **25.** Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement (Kooperationsprojekt)
Landschaftspflege und Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach	**26.** Biotoppatenschaften **27.** Mobile Umweltstation Begegnungsland Lech-Wertach **28.** Begegnungshof für alle Generationen **29.** Nachhaltige Landnutzung- Heute für unsere Zukunft wirtschaften! **30.** Sonnenäcker im Begegnungsland Lech-Wertach
Lebendige Kulturlandschaft und Regionale Produkte	**31.** Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier - für uns **32.** UNSER LAND Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel (Kooperationsprojekt) **33.** Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland Lech-Wertach **34.** Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen
Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach	**35.** Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach – gestern, heute und morgen! **36.** Gemeinsames Wanderreiten (Kooperationsprojekt)
4 Maßnahmen	**13 Projekte (3 Kooperationsprojekte)**

Bestehende Projektideen:

- Gemeinsame grenzüberschreitende Umweltbildungsmaßnahmen
  Entlang des Lechs sollen mit den LAGen Auerbergland, Ostallgäu und Außerfern und weiteren Partnern Erfahrungen über Umweltbildungsmaßnahmen ausgetauscht werden, aber auch konkrete Projekte entwickelt werden – im Mittelpunkt steht dabei der Lech mit seinen Schutzflächen (Verknüpfung mit Projekt Nr.46)

6.4 Handlungsfeld Begegnung in Freizeit und Erholung

Wegenetze verknüpfen und überregional attraktive Freizeit- und Erholungsangebote schaffen

Das Begegnungsland Lech-Wertach ist ein attraktiver Naherholungsraum für die Bewohner des Begegnungslandes Lech-Wertach und die umliegenden Gemeinden und Städte. Durch eine verbesserte Wegeinfrastruktur und eine Verknüpfung mit den Wegesystemen der umliegenden Gebiete sollen die Angebote im Begegnungsland Lech-Wertach für Bewohner und Besucher attraktiver werden. Gerade durch die Gebietserweiterung können bisher fehlenden Ost-West-Verbindungen ausgebaut und besser koordiniert werden. Durch die neuen Gemeinden bestehen nun direkte Verbindungen zu den LAGen Regionalentwicklung Augsburger Land und Wittelsbacher Land. Durch die Verknüpfung mit den Wegenetzen der umliegenden Regionen können Lücken geschlossen und überregional attraktive Angebote aufgebaut werden. Durch attraktive Wegeführung können die Besucher gelenkt und aus sensiblen Bereichen herausgehalten werden. Insbesondere entlang des Lechs ergeben sich durch die Mitgliedschaft von Scheuring neue Möglichkeiten, die in der Naherholung stark genutzten Bereiche besser nutzbar zu machen, aber auch zu schützen. Durch Themenrouten, Beschilderungen und Informationen sollen Verknüpfungen, zum Beispiel zur Kulturgeschichte oder zu Umweltbildungsmaßnahmen, gemacht und ein Mehrwert auch für die heimische Wirtschaft geschaffen werden. Neben dem Radfahren und Wandern werden auch Möglichkeiten und Angebote für das Nordic Walking oder das Inlinen aufgebaut und aufgewertet.

Entwicklungsziele

- Den Naherholungsdruck aus sensiblen Bereichen nehmen und geordnete Angebote schaffen
- Bestehende Naherholungs- und Freizeitangebote aufeinander abstimmen und vernetzen
- Gemeinschaftlich Naherholungsinfrastruktur ausbauen und vernetzen
- Überkommunal abgestimmte Naherholungsangebote entwickeln

Maßnahmen	Projekte
Radeln im Begegnungsland Lech-Wertach	**37.** Per Rad durch die Region **38.** Gemeinsames radtouristisches Konzept (Kooperationsprojekt) **39.** Flussradwege
	40. Innovationen für Rad- und Wanderwege – GPS gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem (Kooperationsprojekt)
Wandern im Begegnungsland Lech-Wertach	**41.** Auf Schusters Rappen **42.** Nordic Walking im Begegnungland **43.** Aktiv-Park - eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region (Kooperationsprojekt) **44.** Qualitätssiegel Nordic Walking (Kooperationsprojekt) **45.** Begegnung auf Inlinern
Natur- und kulturbezogene Erholung 	**46.** Natur und Kultur am Lech - verbindet und überschreitet Grenzen (Kooperationsprojekt) **47.** Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach **48.** Lechwasserwege –Lech erleben und naturschonend nutzen **49.** Koordination, Entwicklung und Erschließung der Naherholungsbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach
3 Maßnahmen	**13 Projekte (5 Kooperationsprojekte)**

Bestehende Projektideen:

- Gemeinsame Projekte zur Stärkung der regionalen Identität
  Mit den umliegenden LAGen sollen regelmäßig wiederkehrende Events veranstaltet werden, zum Beispiel in Form eines Mähwettbewerbs, in dem Gruppen und Vereine aus den teilnehmenden LAGen gegeneinander antreten. So wird zum einen die Zusammenarbeit auch durch soziale Kontakte zwischen den Bürgern der LAGen vertieft, zum anderen steigt aber auch das Wir-Gefühl und die Identifikation mit der eigenen Region.
- Kneippen
  Für das Thema Kneippen soll untersucht werden, wie viel Angebote im Begegnungsland Lech-Wertach bestehen. Die Anbieter und Nutzer sollen nach ihren Erfahrungen und Bedürfnissen befragt werden. Wenn das Engagement und das Potenzial vorhanden sind ist eine Eingliederung oder zumindest enge Abstimmung mit dem Projekt Schwäbische Kneippstraße vorgesehen.

6.5 Handlungsfeld Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung

Das Begegnungsland Lech-Wertach ist ein attraktiver Lebensraum und Arbeitsort. Durch die Lage zwischen den Städten Augsburg und Landsberg am Lech, die Nähe zum Ballungsraum München und die verkehrstechnisch gute Erschließung, vor allem durch die B17 und die Staatsstraße 2035 welche das Begegnungsland Lech-Wertach an die Autobahnen A8 und A96 anbinden ist der Raum als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv. Der Wirtschaftsraum Begegnungsland Lech-Wertach soll künftig stärker gemeinsam vermarktet und weiterentwickelt werden. Ausbildungs- und Arbeitsplätze sollen geschaffen werden, insbesondere für Jugendliche. Sie sind Voraussetzung, um auch in Zukunft, besonders für junge Menschen und Familien, ein attraktiver Lebensraum zu bleiben. Um auch für die Zukunft ein attraktives Landschaftsbild zu bewahren, soll der Flächenverbrauch minimiert werden. Die Nutzung Erneuerbarer Energien soll sinnvoll weiter ausgebaut werden. Durch die Zusammenarbeit gemeindlicher Einrichtungen und Betriebe sollen Infrastrukturen besser ausgelastet, Synergien erschlossen und ein attraktiveres Angebot an die Bürgerinnen und Bürger des Lech-Wertach-Raums vorgehalten werden.

Durch Zusammenarbeit Infrastrukturen besser auslasten, Synergien erschließen, attraktive Angebote für Bürgerinnen und Bürger vorhalten

Entwicklungsziele

Gemeinsame Positionierung als attraktive Region und Wirtschaftsraum
Arbeitsplätze in der Region schaffen und erhalten
Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, speziell für Jugendliche
Den Flächenverbrauch im Begegnungsland Lech-Wertach optimieren
Die Nutzung Erneuerbarer Energien sinnvoll ausbauen

Maßnahmen	Projekte
Gemeinsame Positionierung des Begegnungslandes Lech-Wertach	**50.** Darstellung des Wirtschaftsraumes Lech-Wertach **51.** Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsplanung **52.** Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wertach - Wir informieren uns
Nachhaltiger Wirtschaftsraum Begegnungsland Lech-Wertach 	**53.** Offensive Begegnungsland Lech-Wertach - Möglichkeiten für gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung
Ausbildungs- und Arbeitsplatz Lech-Wertach-Raum	**54.** abakus Bildungsinitiative
Gemeinsame Infrastruktur 	**55.** Sinnvoller Umgang mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach **56.** Erfahrungsaustausch und Kooperation der gemeindlichen Einrichtungen
LAG-Management Begegnungsland Lech-Wertach	**57.** LAG-Management des Begegnungslandes Lech-Wertach
5 Maßnahmen	**8 Projekte**

Gesamt: 20 Maßnahmen	**57 Projekte (15 Kooperationsprojekte)**

7 Umsetzung von Hauptmaßnahmen

Umsetzung und Integration von Hauptmaßnahmen

Bei der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts hat die LAG Begegnungsland Lech-Wertach vorhandene Planungen der Fachbehörden berücksichtigt und sich umfassend mit Umsetzung und Integration von Hauptmaßnahmen, das heißt Maßnahmen der Flurneuordnung, der Dorferneuerung, der Diversifizierung und der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien in das Regionale Entwicklungskonzept beschäftigt.

In einer von Beginn an engen Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbehörden wurden bestehende Planungen und deren Zielsetzungen mit dem Regionalen Entwicklungskonzept abgestimmt. Bei Entwicklungszielen und Maßnahmen wurden die Belange der Hauptmaßnahmen berücksichtigt und es wurden Ansatzpunkte erarbeitet, die Maßnahmen benennen, in welchen künftig Projekte über Hauptmaßnahmen umgesetzt werden können, bzw. Hauptmaßnahmen unterstützend wirken können. Somit ist die Berücksichtigung von Hauptmaßnahmen fester Bestandteil der Entwicklungsstrategie und geht über eine reine Integration auf Ebene einzelner Projekte hinaus. Sowohl bei der Erstellung des REK für die erste Auswahlrunde, als auch bei der Weiterentwicklung des REK in der vergrößerten Gebietskulisse wurden die jeweiligen Fachbehörden mit einbezogen. Die von den jeweiligen Behörden die Abstimmung bestätigenden Schreiben sind in Anlage 7 beigefügt.

Im Folgenden ist für die jeweiligen Hauptmaßnahmen dargestellt, wie diese in das REK eingebunden werden und wie die Abstimmung mit den jeweiligen Fachbehörden stattgefunden hat. Da das Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach sowohl zwei Landkreis-, als auch zwei Regierungsbezirksgrenzen überschreitet, waren jeweils die Fachbehörden aus den Landkreisen Landsberg und Augsburg bzw. aus den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben beteiligt. Somit leistet das REK einen Beitrag zur landkreis- und regierungsbezirkübergreifenden Abstimmung und Vernetzung.

Hauptmaßnahme Flurneuordnung und Dorferneuerung

Zwei Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung in Obermeitingen kurz vor Abschluss

Abgesehen von zwei Freiwilligen Landtauschverfahren (Ottmarshausen, Untermeitingen) und einem geplanten Freiwilligen Nutzungstausch (Untermeitingen), findet in den im Landkreis Augsburg liegenden Bereich des Begegnungslandes Lech-Wertach lediglich in Bobingen ein Verfahren der Flurneuordnung statt, Verfahren der Dorferneuerung werden zur Zeit nicht durchgeführt. Im Landkreis Landsberg sind momentan zwei Verfahren in den Gemeinden Obermeitingen in Bearbeitung.

Tab. 7: Laufende Verfahren der Flurneuordnung und Dorferneuerung

Verfahren	Bearbeitungsstand	Fläche	Art
Bobingen IV	Fertigstellung	457 ha	Flurneuordnung
Obermeitingen II	Fertigstellung	425 ha	Flurneuordnung
Obermeitingen III	Fertigstellung	321 ha	Flurneuordnung und Dorferneuerung

Das Verfahren Bobingen IV ist ein Unternehmensverfahren und wurde 1999 zur Umsetzung des zweiten Bauabschnittes der Umgehungsstraße eingeleitet – es soll nun abgeschlossen werden. Auch die Verfahren Obermeitingen II und III sind weitestgehend abgeschlossen und haben für das Regionale Entwicklungskonzept keine direkte Relevanz.

Die Gemeinde Obermeitingen liegt im Gebiet des in Erstellung befindlichen Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) „Zwischen Lech und Wertach". Dieses befindet sich noch in der Planungsphase. Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und dem betreuenden Büro wurde von Seiten der LAG bereits Kontakt aufgenommen. Es wurde vereinbart bei der Erstellung des ILEKs und der Umsetzung und laufenden Fortentwicklung des REKs diese mit ihren Zielen und Projekten von Beginn an aufeinander abzustimmen. Durch die teilweise Überlagerung der Gebietskulissen ergeben sich zukünftig wertvolle Impulse und Synergien, die für beide Seiten genutzt werden können. Nach Information der Ämter für Ländliche Entwicklung Schwaben und Oberbayern sind neben dem ILEK und den oben genannten Maßnahmen für den Zeitraum bis 2013 keine weiteren Verfahren der Flurneuordnung oder der Dorferneuerung geplant, bzw. zu erwarten.

Mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung wurde abgestimmt, in welchen Maßnahmen Verfahren der Flurneuordnung und der Dorferneuerung unterstützend eingesetzt werden können (siehe Anlage 7). Insbesondere bieten sich in den Handlungsfelder Begegnung in der Kulturgeschichte, Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft und Begegnung in Freizeit und Erholung Ansatzpunkte um Projekte über die Hauptmaßnahmen Flurneuordnung und Dorferneuerung umzusetzen bzw. einen Beitrag zur Umsetzung zu leisten. Konkret bieten folgende Maßnahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lech-Wertach Ansatzpunkte für mögliche Projekte bzw. Unterstützung durch Verfahren der Flurneuordnung und der Dorferneuerung:

Maßnahmen als Ansatzpunkte für künftige Projekte

Tab. 8: Ansatzpunkte für zukünftige Verfahren der Flurneuordnung und der Dorferneuerung

Maßnahme der Entwicklungsstrategie, in welchen Verfahren der Flurneuordnung und der Dorferneuerung künftig unterstützend eingesetzt werden könnten:
Begegnung in allen Epochen
Begegnung in der Vor- und Frühgeschichte
Erlebbare Römische Geschichte
Biotopvernetzung im Begegnungsland Lech-Wertach
Landschaftspflege und Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach
Lebendige Kulturlandschaft und Regionale Produkte
Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach
Radeln im Begegnungsland Lech-Wertach
Wandern im Begegnungsland Lech-Wertach
Natur- und kulturbezogene Erholung
Gemeinsame Infrastruktur

Abstimmung mit ALE

Die Zusammenarbeit und Abstimmung erfolgte in telefonischer sowie schriftlicher Form mit dem Amt für ländliche Entwicklung Schwaben, Herrn Schur, Leiter Abteilung A Land- und Dorfentwicklung und Herrn Klinge, Leiter Sachgebiet A 2 Land- und Dorfentwicklung und dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Herrn Holzmann, Leiter Abteilung A Land- und Dorfentwicklung und Herrn Mühlbauer, Projektleiter im Sachgebiet A4 Dorferneuerung, Flurneuordnung, Regionale Landentwicklung. Stellungnahmen und Schreiben sind in der Anlage 7 beigelegt:

Hauptmaßnahme Diversifizierung

Diversifizierung: Direktvermarktung, Pferdewirtschaft, Erneuerbare Energien

Für den Bereich der Diversifizierung sind in der Förderperiode 2007 – 2013 vor allem die Bereiche Direktvermarktung, Pferdewirtschaft, Erneuerbare Energien und der Aufbau erlebnisorientierter Angebote für Kinder und Schulklassen relevant. Diversifizierungsmaßnahmen wie die Einrichtung eines Bauernhofcafes, oder die stärkere Vermarktung lokaler Produkte in der heimischen Gastronomie tragen direkt zu den Zielen des Regionalen Entwicklungskonzeptes bei und werden in Projekten wie „Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier – für uns“ (Projekt Nr. 31), dem Kooperationsprojekt „UNSER LAND Schwaben – Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel“ (Projekt Nr. 32) oder im Projekt „Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland“ (Projekt Nr. 33) bestätigt bzw. aufgegriffen. Auch die Themen Pferdewirtschaft (Projekte Nr. 35 & 36), Erneuerbare Energien (Projekt Nr. 55) und erlebnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche (Projekte Nr. 17, Nr. 28) werden als bedeutende Einkommenszweige der Landwirte benannt (siehe Anlage 7 Schreiben ALF, 26.07.2007) und bestätigen die Relevanz und Bedeutung dieser in Maßnahmen, Entwicklungszielen und Projekten aufgenommenen Themen. Es ist vereinbart, künftige Planungen und Umsetzungen von

Diversifizierungsmaßnahmen miteinander abzustimmen und eine mögliche Integration in Maßnahmen der Regionalen Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach zu prüfen.

Abstimmung mit ALF

Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den zuständigen Ämtern für Landwirtschaft und Forsten erfolgte in telefonischer und schriftlicher Form mit Herrn Franz Kettenberger (Leiter Abt. 3 Strukturentwicklung und Haushaltsleistungen ALF Fürstenfeldbruck), Herrn Karl Jekle (Leiter Abt. 3 Strukturentwicklung und Haushaltsleistungen ALF Augsburg) und Frau Sonja Bergmeier (Leiterin Landwirtschaftsschule Schwabmünchen - Abteilung Hauswirtschaft ALF Augsburg).

Hauptmaßnahme Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien

In Bezug auf im Bereich der LAG Begegnungsland Lech-Wertach stattfindenden und geplanten Hauptmaßnahmen, welche über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien umgesetzt werden, wurde von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) Augsburg auf den Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg verwiesen. Für die im Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg vertretenen Gemeinden Bobingen, Wehringen, Klosterlechfeld, Oberottmarshausen und Untermeitingen werden vor allem folgende Landschaftspflegemaßnahmen benannt (vgl. Schreiben und ergänzende E-Mail des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Augsburg, Anlage 7)

Tab. 9: Aktuelle und geplante Landschaftspflegemaßnahmen

Aktuelle und geplante Landschaftspflegemaßnahmen in den im Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg vertretenen Gemeinden
Pflege von Magerrasenkomplexen
Biotopverbund (Entbuschung)
Mähgutübertragung auf Ausgleichsflächen
Spezielle Artenhilfsmaßnahmen
Sicherungsmaßnahmen von Naturdenkmal
Gehölzpflegearbeiten
Pflege und Biotopoptimierung
Erstellung von Fachgutachten
Umweltbildungsveranstaltungen

Von der UNB Landsberg am Lech wurde für die Gemeinde Obermeitingen benannt:

Mahd und Entbuschung von Lechheiden

Landschaftspflegemaßnahmen lassen sich mit Projekten des REK abstimmen und können in Maßnahmen eingebunden werden

Die genannten Landschaftspflegemaßnahmen wurden berücksichtigt und tragen zu den im Regionalen Entwicklungskonzept benannten Entwicklungszielen bei. Sie sind mit den Projekten des Regionalen Entwicklungskonzeptes abgestimmt und können mit diesen kombiniert bzw. auch in diese eingebunden werden. Besonders in den Maßnahmen „Biotopvernetzung im Begegnungsland Lech-Wertach“, „Landschaftspflege und Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach“ und „Natur- und kultur-

bezogene Erholung“ können Projekte der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien umgesetzt werden und einen Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele leisten. Für die in diesen Maßnahmen entwickelten Projekte können zumindest Teilbereiche ebenfalls über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien umgesetzt werden. Zum Beispiel ist die von der UNB Augsburg angeregte Darstellung der naturschutzrelevanten Gebietsdaten in geeigneten Karten Inhalt des Projekts „Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung“ (Projekt Nr. 24).

Bei der Umsetzung von Projekten werden die zuständigen Fachbehörden, aber auch die bisher in diesem Bereich aktiven Personen und Verbände miteinbezogen, um eine optimale Abstimmung zwischen den verschiedenen Akteuren und Projekten zu erreichen. Bestehende Grundlagen und Konzepte wie zum Beispiel Biotopverbundplanungen, Landschaftspläne, oder Pflegekonzepte der Landschaftspflegeverbände dienen bei der Planung und Umsetzung von Projekten als Grundlage und werden berücksichtigt. In den neu beigetretenen Kommunen Bobingen und Wehringen setzt der Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg beispielsweise das BayernNetzNatur Projekt „Biotopverbund Wertachauen“ um. Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach berücksichtigt dieses Projekt und die damit verbundenen Planungen, durch Umsetzung von Projekten aus dem REK können in Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Synergieeffekte genutzt und ein Mehrwert für die Region erreicht werden.

Abstimmung mit UNB, Mitarbeit in Veranstaltungen und Projektgruppen

Die Berücksichtigung und Abstimmung mit Projekten der Hauptmaßnahme Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien erfolgte mit den Unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern des Landkreises Landsberg am Lech und des Landkreises Augsburg. Daneben haben vor allem Frau Kopp (Geschäftsführerin Verein Lebensraum Lechtal) und Herr Burkhart (Geschäftsführer Landschaftspflegeverband Augsburg) sehr aktiv an der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mitgewirkt. Auch mit Frau Müller (Höhere Naturschutzbehörde – Schwaben) und Frau Jochner-Freitag (Höhere Naturschutzbehörde – Oberbayern) wurde die Berücksichtigung und Integration der Hauptmaßnahme Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien und die Berücksichtigung der vorhandenen umweltrelevanten Planungen und der Belange des Umweltschutzes abgestimmt. Durch den engen Kontakt zu den UNBs und der aktiven Teilnahme von Herrn Burkhart und Frau Kopp wurde die Berücksichtigung der Belange des Umweltschutzes und bestehender umweltrelevanter Planungen und die Integration von Hauptmaßnahmen als sehr gut angesehen. Schreiben der Behörden sind in Anlage 7 beigefügt.

8 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach berücksichtigt die Belange des Umweltschutzes und trägt aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung des Begegnungslandes Lech-Wertach bei.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt der Entwicklungsstrategie

Eine nachhaltige Entwicklung umfasst die Bereiche „Ökonomie“, „Soziales und Kultur“ und „Ökologie“ und bedeutet in diesen drei Bereichen, eine dauerhaft zukunftsfähige Entwicklung zu erreichen. Schon bei der Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes wurde auf eine die Interessen aller gesellschaftlichen Gruppen repräsentierende Teilnehmerschaft und nachhaltige Ausrichtung der Entwicklungsstrategie geachtet.

Aufgrund der vielseitigen Nutzungen und den verschiedenen Ansprüchen an den Raum, die im Begegnungsland Lech-Wertach aufeinander treffen, vor allem in den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft, Naherholung, Freizeit und Siedlungsentwicklung, steht die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach.

Leitsatz spiegelt sektorübergreifenden Ansatz wider

Bereits der Leitsatz „Begegnungsland Lech-Wertach – Zusammentreffen und Zusammenwirken“ zeigt die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit im Begegnungsland Lech-Wertach auf. In ihm spiegelt sich der sektorübergreifende Ansatz der Regionalen Entwicklung im Begegnungsland Lech-Wertach wider. Wie in Abbildung 7 zu sehen, werden die strategischen Handlungsfelder nicht separat, sondern in Beziehung und miteinander vernetzt verstanden.

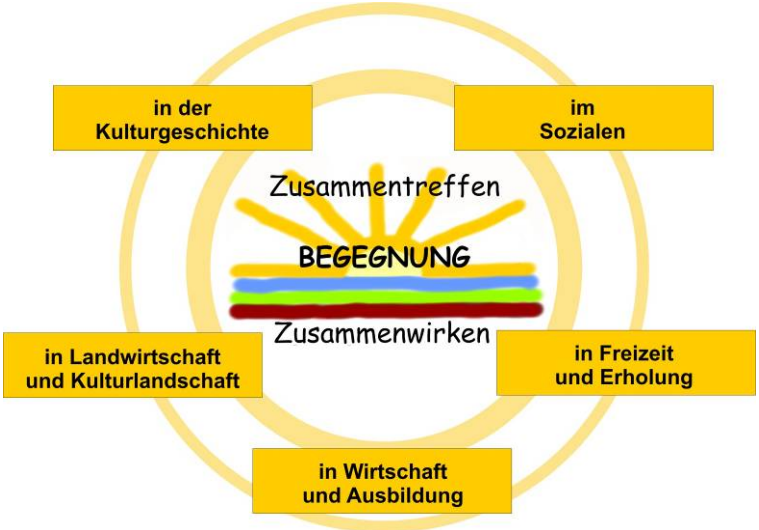


Abb. 7: Vernetzung der strategischen Handlungsfelder

Es wird eine abgestimmte und nachhaltige Entwicklung und Nutzung der Region verfolgt, um den Natur- und Kulturraum Begegnungsland Lech-Wertach dauerhaft zu erhalten. Die handlungsfeldübergreifende Berücksichtigung der drei Bereiche „Ökonomie“, „Soziales und Kultur“ und „Ökologie“ bildet die Basis für eine nachhaltige Ausrichtung der Maßnahmen und Projekte. Durch die Verankerung der Nachhaltigkeit auf Ebene der Projektauswahlkriterien (siehe Kap. 10.2) ist des Weiteren gesichert, dass alle in das Regionale Entwicklungskonzept aufgenommenen und zukünftigen Projekte zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Handlungsfeldübergreifende Berücksichtigung der drei Bereiche „Ökonomie“, „Soziales und Kultur“ und „Ökologie“

Der Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung des Begegnungslandes Lech-Wertach wird beispielsweise in den Maßnahmen „Mehrgenerationenland Lech-Wertach“ und „Netzwerk „Bürgerschaftliches Engagement““ deutlich. In den Projekten wird die Grundlage für ein gemeinsames, attraktives Zusammenleben der Generationen gelegt. Ehrenamtliches Engagement – innerhalb und außerhalb von Vereinen wird gefördert und unterstützt. Durch Kooperation und Zusammenarbeit, Vernetzung und gegenseitigem Ergänzen wird ein Mehrwert geschaffen, von dem alle Beteiligten profitieren. Das Engagement und das gemeinsame Zusammenwirken der Generationen sind die Grundvoraussetzungen, mit welchen eine nachhaltige Entwicklung des Begegnungslandes Lech-Wertach erreicht werden kann. Im Projekt „Nachhaltige Landnutzung- Heute für unsere Zukunft wirtschaften! „ (Projekt Nr. 29) soll verschiedenen Zielgruppen, die von Kindergartenkindern über Verbraucher bis zu Gemeinderäten oder Verwaltungsmitarbeitern reichen können, anhand von aktuellen Themen verdeutlicht werden, was „Nachhaltigkeit“ bedeutet und wie sie umgesetzt werden kann. Auch die Projekte aus dem Bereich der Umweltbildung leisten einen wichtigen Beitrag, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu erhöhen. Die Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach trägt zu einer ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltigen Entwicklung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach bei.

Nachhaltiges Flächenmanagement im Begegnungsland Lech-Wertach

Umweltschutz

Im Regionalen Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach sind die Belange des Umweltschutzes fester Teil der Entwicklungsstrategie. Vorhandene umweltrelevante Planungen wurden bei der Erarbeitung berücksichtigt. Durch die Gebietserweiterung ist ein großflächiger Ansatz im Bereich des Umweltschutzes möglich. Durch den Beitritt der Gemeinde Scheuring liegen nun wichtige Schutzgebiete und sensible Bereiche beidseits des Lechs im LAG-Gebiet, durch den Beitritt Bobingens und Wehringens liegen die Wertach und die Singgold im LAG-Gebiet. Durch die Gebietserweiterung wird eine optimale Lösung von Nutzungskonflikten ermöglicht.

Belange des Umweltschutzes sind fester Teil der Entwicklungsstrategie

Die Unteren Naturschutzbehörden des Landkreises Augsburg und des Landkreises Landsberg am Lech wurden in die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit einbezogen. Durch die Beteiligung von Vertretern aus dem Natur- und Umweltschutzbereich im Rahmen der Erstellung und Weiterentwicklung des

UNB in die Erarbeitung einbezogen

Regionalen Entwicklungskonzeptes wurde gewährleistet, dass alle Projekte und Maßnahmen den Zielen des Umweltschutzes sowie einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen.

Zentrales Thema: Vernetzung von Biotopen und Umgang mit Naherholungsinteressen

Die Vernetzung von Biotopen, der Umgang mit Naherholungsinteressen in einem durch Schutzgebiete geprägtem Raum, die Landschaftspflege und Umweltbildung sind zentrale Themen des Regionalen Entwicklungskonzepts. Eine Reihe von Maßnahmen und Projekten in verschiedenen Handlungsfeldern beschäftigt sich mit diesen Themen. Das Projekt „Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung“ (Projekt Nr. 24) leistet einen direkten Beitrag zur Vernetzung der schutzwürdigen Flächen. In Projekten wie „Biotoppatenschaften“ (Projekt Nr. 26) und „Nachhaltige Landnutzung – Heute für unsere Zukunft wirtschaften“ (Projekt Nr. 29) wird das Umweltbewusstsein gestärkt. Besonderer Wert wird auf den sektorübergreifenden Ansatz der Entwicklungsstrategie gelegt. Projekte wie „Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen“ (Projekt Nr. 34) berücksichtigen die Belange des Umweltschutzes (Pflege von Schutzflächen durch Beweidung), erschließen neue Einnahmequellen für Landwirte (Verkauf des qualitativ hochwertigen Fleisches) und leisten auch einen Beitrag zur Attraktivität der Landschaft (Erhalt des traditionellen Landschaftsbildes). Das Projekt „Leben und Reisen im Lech-Wertach-Raum – von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur“ (Projekt Nr. 2) zeigt die Bedeutung und Beziehungen, wie die Natur die Geschichte des Begegnungslandes Lech-Wertach beeinflusst hat und wie die heutige Kulturlandschaft durch die Menschen des Begegnungslandes Lech-Wertach geprägt wurde. Der Umweltschutz, der Umgang mit verschiedenen Nutzungsinteressen und die Prägung durch den Lech sind Inhalt des Kooperationsprojekts „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen“ (Projekt Nr. 46) das überregional, gemeinsam mit anderen am Lech liegenden LAGen aus Deutschland und Österreich umgesetzt wird.

Biotopvernetzung über die LAG-Grenzen hinaus

Das Regionale Entwicklungskonzept berücksichtigt die Vereinbarkeit mit Natura 2000 und die Zielsetzung, ein System vernetzter Schutzgebiete zu schaffen, um die Artenvielfalt innerhalb ökologisch empfindlicher Gebiete zu gewährleisten. Die Vernetzung von Schutzflächen ist durch die Maßnahme „Biotopvernetzung im Begegnungsland Lech-Wertach“ fest in der Entwicklungsstrategie verankert, auch die Vernetzung von Schutzflächen und die zielgerichtete Planung von Ausgleichsflächen über die Grenzen des Begegnungslandes Lech-Wertach hinweg sind Inhalt der Entwicklungsstrategie (Kooperationsprojekte Nr. 25 „Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement“ und Nr. 46 „Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen“)

Zusammenfassung

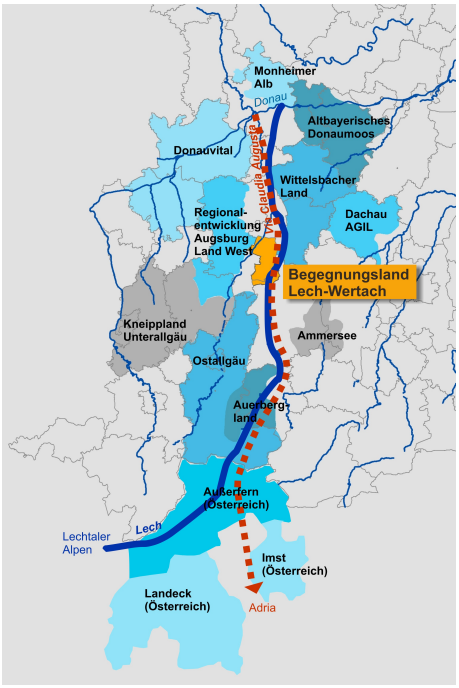
Projektauswahlkriterien gewährleisten auch zukünftig eine umweltgerechte und nachhaltige Umsetzung

Die Belange des Umweltschutzes und die Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung sind in der Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach berücksichtigt. Die strategischen Handlungsfelder, die Ziele und Maßnahmen tragen zu einer umweltgerechten und nachhaltigen Entwicklung bei. Durch die Projektauswahlkriterien ist garantiert, dass die momentan erarbeiteten und künftigen Projekte den Ansprüchen und Belangen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit entsprechen. Durch einen fortlaufende Kontakt mit den zuständigen Fachbehörden und den Einbezug der jeweiligen Vereine und Verbände ist eine Berücksichtigung und Abstimmung mit relevanten Planungen garantiert.

9 Geplante Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten

Begegnungsland Lech-Wertach: verbindende Funktion zwischen den umliegenden LAGen

Dem Begegnungsland Lech-Wertach kommt in seiner Funktion als Ort der Begegnung und durch seine, auch Lage bedingte, verbindende und vernetzende Funktion zwischen den umliegenden LAGen eine besondere Rolle zu. Das Begegnungsland Lech-Wertach liegt zwischen Augsburg, Landsberg am Lech und München, zwischen dem Naturpark Augsburg – Westliche Wälder und den Schutzgebieten entlang des Lechs und zwischen einer Reihe von umliegenden LAGen. Durch die Erweiterung der Gebietskulisse schließt das Begegnungsland Lech-Wertach nun direkt an die LAGen Regionalentwicklung Augsburg Land West und das Wittelsbacher Land an. Das Begegnungsland Lech-Wertach verbindet und vernetzt diese Räume.



Oberziele beziehen sich explizit auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der LAG

Dies wird besonders durch die beiden Oberziele Zusammentreffen und Zusammenwirken deutlich, welche grundlegend für die gesamte Entwicklungsstrategie gelten und sich explizit nicht nur auf das Innenverhältnis, sondern eben gerade auch auf die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der LAG Begegnungsland Lech-Wertach beziehen.

Abb. 8: Kooperationspartner

Konkrete Kooperationsprojekte

Im Folgendem sind die **15 konkreten Kooperationsprojekte** der LAG Begegnungsland Lech-Wertach aufgeführt, welche gemeinsam mit den beteiligten LAGen in zwei Kooperationstreffen und zwei 2 Kooperationsworkshops (siehe 4.1) erarbeitet wurden. Die LAG Begegnungsland Lech-Wertach setzt sowohl gebietsübergreifende, als auch transnationale Kooperationsprojekte um. Zu allen diesen Projekten sind Projektbeschreibungen formuliert, welche sich in der Anlage 3b finden. Die Absicht, diese Projekte konkret umzusetzen, ist jeweils durch einen projektbezogenen Letter of Intent, bzw. ein die Absicht zur Mitarbeit und Umsetzung bestätigendes Schreiben der beteiligten LAGen bekräftigt (siehe Anlage 3b). Die LAGen Auerbergland und Ostallgäu verzichten grundsätzlich auf die Abgabe von Absichterklärungen, aufgrund des engen Zeitrahmens wurde auch bei den neu entwickelten Kooperationsprojekten auf diese verzichtet. Bei diesen Kooperationsprojekten macht die gemeinsamen Erarbeitung der Projekte und Aufnahme in die jeweiligen REKs die Bereitschaft zur Zusammenarbeit deutlich.

Tab. 10: Kooperationsprojekte der LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Kooperationsprojekte	Partnerregionen
1. Qualifizierung von Gästebegleitern	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Wittelsbacher Land**
4. Wallfahrtsorte und Wallfahrtswege in Nordschwaben	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Monheimer Alb** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital**
9. Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstrasse Via Claudia Augusta	- **LAG Auerbergland** - **LAG Ostallgäu** - **LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)** - **LAG Regionalmanagement Bezirk Imst (Österreich)** - **LAG Regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck (Österreich)**
11. Schlacht auf dem Lechfeld	- **LAG Wittelsbacher Land**
12. Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen Lechfeld und Alpen	- **LAG Auerbergland** - **LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)** - **LAG Regio L – Regionalmanagement Bezirk Landeck (Österreich)**
16. Kinderfreundliches Nordschwaben	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Monheimer Alb** - **LAG Donauvital** - **LAG Wittelsbacher Land**
19. Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz	- **LAG Auerbergland** - **LAG Ostallgäu** - **LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)**
24. Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West**
31. UNSER LAND Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Monheimer Alb** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital**
35. Gemeinsames Wanderreiten	- **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Wittelsbacher Land**

Kooperationsprojekte	Partnerregionen
37. Gemeinsames radtouristisches Konzept	- **LAG Altbayerisches Donaumoos** - **LAG Dachau AGIL** - **LAG Regionalentwicklung Augsbur Land West** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital** - **LAG Monheimer Alb**
39. Innovationen für Rad- und Wanderwege – GPS-gestütztes Rad- und Wanderwegeinformations-system	- **LAG Altbayerisches Donaumoos** - **LAG Dachau AGIL** - **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital** - **LAG Monheimer Alb**
42. Aktiv-Park – eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region	- **LAG Altbayerisches Donaumoos** - **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital** - **LAG Altmühl Jura** - **LAG Monheimer Alb**
43. Qualitätssiegel Nordic Walking	- **LAG Altbayerisches Donaumoos** - **LAG Regionalentwicklung Augsburg Land West** - **LAG Wittelsbacher Land** - **LAG Donauvital** - **LAG Altmühl Jura** - **LAG Monheimer Alb**
46. Natur und Kultur am Lech - verbindet und überschreitet Grenzen	- **LAG Auerbergland** - **LAG Ostallgäu** - **LAG Regionalentwicklung Außerfern (Österreich)**

Neben diesen schon sehr konkreten Kooperationsprojekten beabsichtigt die LAG Begegnungsland Lech-Wertach, aufbauend auf schon bestehenden Kontakten, eine Zusammenarbeit mit einer ungarischen LAG. Hier wurden erste Schritte unternommen und werden weiter fortgesetzt.

Geplant: Zusammenarbeit mit ungarischer LAG und mit den LAGen Kneippland Unterallgäu und Ammer-see-Gemeinden

Neben konkreten Kooperationsprojekten wurden in den Kooperationsworkshops eine Reihe von Themenfeldern (Wegevernetzungen, gemeinsame Qualitätsstandarte, Naherholung und Tourismus, gemeinsame Vermarktung, Regionale Produkte, usw.) erarbeitet in welchen abgesehen von den aufgeführten Projekten, künftig eine engere

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den nordschwäbischen LAGen (Monheimer Alb, Regionalentwicklung Augsburg Land West, Donauvital, Wittelsbacher Land) erfolgt. Auch mit den übrigen umliegenden LAGen werden weitere gemeinsame Projekte entwickelt.

Intensive Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen

Abseits der Zusammenarbeit mit den umliegenden LAGen pflegt das Begegnungsland Lech-Wertach auch eine intensive Zusammenarbeit und Austausch mit den angrenzenden, umliegenden Kommunen. Besonders im Hinblick auf die verbindende Funktion des Begegnungslandes Lech-Wertach, aber auch bezogen auf die Lösung von Nutzungs- und Flächenkonflikten und von Projekten entlang des Lechs und der Wertach sind hier projektbezogene Einbindungen weiterer Kommunen sinnvoll und notwendig. Unterstützend und die Zusammenarbeit vereinfachend ist hier die Mitgliedschaft einiger Gemeinden des Begegnungslandes in Verwaltungsgemeinschaften, welche teilweise über das Gebiet der LAG hinausreichenden. Auch die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem in Erstellung befindlichen ILEK „Zwischen Lech und Wertach“ ermöglicht gemeinsame und aufeinander abgestimmte Projekte, die einen Mehrwert für beide Seiten generieren.

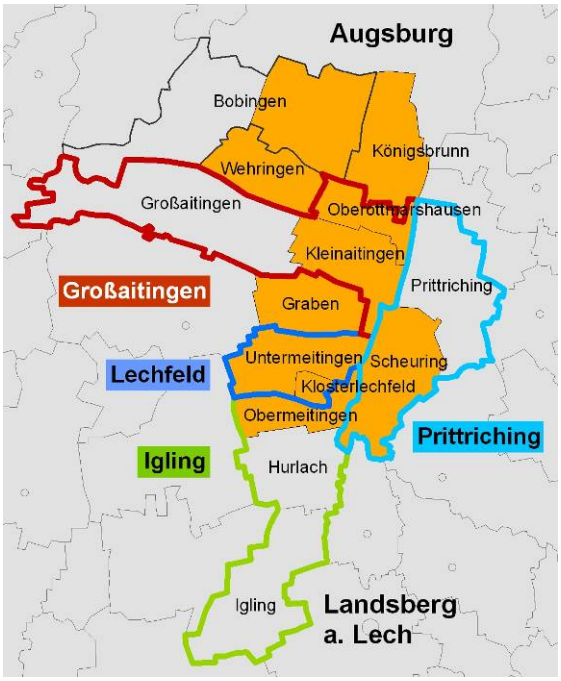


Abb. 9: Verwaltungsgemeinschaften im Begegnungsland Lech-Wertach

Das Begegnungsland Lech-Wertach hat seine eigene Identität und eigene Interessen, die es wahren und durchsetzen möchte. Hierzu arbeiten die Gemeinden des Begegnungslandes Lech-Wertach intensiv zusammen, wollen aber auch umliegende Kommunen einbinden. Der durch die LAG Begegnungsland Lech-Wertach eingeschlagene Weg der engen Zusammenarbeit und der Überwindung von administrativen Grenzen (Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen) soll auch mit Partnern von außerhalb fortgesetzt werden. Besonders mit den umliegenden Gemeinden welche zum momentanen Zeitpunkt noch nicht zur LAG Begegnungsland Lech-Wertach beigetreten sind, soll weiterhin intensiv zusammengearbeitet werden – so kann die vorhandene Basis zur Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten verdeutlicht werden.

10 Projektplanungsübersicht und Projektauswahlkriterien

10.1 Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Projekte wurden von den Bürgerinnen und Bürgern des Begegnungslandes Lech-Wertach in Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Projektgruppen gemeinsam ausgearbeitet. Das Regionale Entwicklungskonzept des Begegnungslandes Lech-Wertach und die Projekte wurden unabhängig von möglichen Förderprogrammen erarbeitet. Die aufgeführten Projekte sind daher nicht allein auf die Umsetzung durch Leaderfördermittel ausgerichtet. Für die Umsetzung der im Regionalen Entwicklungskonzept benannten und zukünftigen Projekte bedeutet dies, dass auch weitere Förderquellen für deren Umsetzung erschlossen werden sollen. Die für die Projekte angegebenen Summen sind jeweils die Gesamtkosten der Projekte. Da sich die Summe bei Kooperationsprojekten auf alle teilnehmenden LAGen bezieht, ist der für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach geschätzte Kostenanteil bei diesen jeweils in Klammern unter der Summe angegeben.

Projekte wurden unabhängig von möglicher Förderung durch Leader erarbeitet, weitere Förderquellen sollen erschlossen werden

Tab. 11: Projektplanungs- und Finanzierungsübersicht

Handlungsfeld Begegnung in der Kulturgeschichte			
Projektbezeichnung	**Summe**	**Projekt**	**Koope-ration**
1. Qualifizierung von Gästebegleitern	20.000 (7.000)		**x**
2. Leben und Reisen im Lech-Wertach Raum - von der Jungsteinzeit bis heute geprägt durch die Natur	64.000	**x**	
3. Netzwerk Museumslandschaft Lech-Wertach	2.490.000	**x**	
4. Wallfahrtsorte und Wahlfahrtswege in Nordschwaben	24.000 (4.200)		**x**
5. Begegnung beim Wallfahren	10.000	**x**	
6. Pilgerwege im Begegnungsland Lech-Wertach	20.000	**x**	
7. Industriegeschichte im Begegnungsland	50.000	**x**	
8. Frühgeschichtliche Bauwerke - Keltisches Heiligtum	50.000	**x**	
9. Aufbau und Wiederherstellung von Grabhügeln aus der Bronzezeit	20.000	**x**	
10. Nutzung des historischen Erbes entlang der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta	200.000 (33.000)		**x**
11. Militärgeschichtliche Sammlung im Begegnungsland	2.000.000	**x**	
12. Schlacht auf dem Lechfeld	1.000.000 (500.000)		**x**

Handlungsfeld Begegnung in der Kulturgeschichte			
Projektbezeichnung	**Summe**	**Projekt**	**Koope-ration**
13. Didaktische Bearbeitung, abgestimmte Konzeptionierung und museale Aufbereitung der Militärgeschichte zwischen dem Lech-Wertach-Raum und den Alpen	100.000 (25.000		**x**
14. Kunst erfahrbar machen	20.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**6.068.000** **5.293.200**		

Handlungsfeld: Begegnung im Sozialen			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
15. Gemeinsam lebt's sich besser	13.000	**x**	
16. Interkommunale Betreuungskooperation für Kinder, Jugendliche und Senioren	30.000	**x**	
17. Kinderfreundliches Nordschwaben	100.000 (20.000)		**x**
18. Wir fördern Talente	80.000	**x**	
19. Freiwilligenzentrum Begegnungsland Lech-Wertach	80.000	**x**	
20. Gemeinsames Knüpfen am sozialen Netz	30.000 (7.500)		**x**
21. Willkommen im Begegnungsland Lech-Wertach	60.000	**x**	
22. Gaudi im Begegnungsland - Spiel ohne Grenzen	45.000	**x**	
23. Begegnungsforum Lech-Wertach	30.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**468.000** **365.500**		

Handlungsfeld: Begegnung in Landwirtschaft und Kulturlandschaft			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
24. Erfassung der naturschutzrelevanten Flächen im Begegnungsland Lech-Wertach und weitere großräumige Vernetzung	15.000	**x**	
25. Gemeinsames Ausgleichsflächenmanagement	170.000 (85.000)		**x**
26. Biotoppatenschaften	122.000	**x**	
27. Mobile Umweltstation Begegnungsland Lech-Wertach	20.000	**x**	
28. Begegnungshof für alle Generationen	100.000	**x**	
29. Nachhaltige Landnutzung - Heute für unsere Zukunft wirtschaften!	20.000	**x**	
30. Sonnenäcker im Begegnungsland Lech-Wertach	15.000	**x**	
31. Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen von hier - für uns	170.000	**x**	
32. UNSER LAND - Schwaben - Aufbau eines Netzwerks zur Vermarktung regionaler Lebensmittel	332.000 (66.400)		**x**
33. Kulinarische „Begegnungsstätten“ im Begegnungsland Lech-Wertach	25.000	**x**	
34. Entwicklung nachhaltiger Nutzungsmodelle für Ökoflächen	115.000	**x**	
35. Pferde im Begegnungsland Lech-Wertach - gestern, heute und morgen!	455.000	**x**	
36. Gemeinsames Wanderreiten	200.000 (67.000)		**x**
Summe **LAG relevante Summe**	**1.759.000** **1.275.400**		

Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
37. Per Rad durch die Region	250.000	**x**	
38. Gemeinsames radtouristisches Konzept	80.000 (16.000)		**x**
39. Flussradwege	40.000	**x**	
40. Innovationen für Rad- und Wanderwege - GPS-gestütztes Rad- und Wanderwegeinformationssystem	100.000 (20.000)		**x**
41. Auf Schusters Rappen	20.000	**x**	
42. Nordic Walking im Begegnungsland	20.000	**x**	

Handlungsfeld: Begegnung in Freizeit und Erholung			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
43. Aktiv-Park – eine Region bewegt sich, bayerische Wander- und Walking / Nordic Walking Region	60.000 (10.000)		**x**
44. Qualitätssiegel Nordic-Walking	85.000 (14.166)		**x**
45. Begegnung auf Inlinern	15.000	**x**	
46. Natur und Kultur am Lech – verbindet und überschreitet Grenzen	300.000 (75.000)		**x**
47. Freizeit- und Erlebniskarte Begegnungsland Lech-Wertach	40.000	**x**	
48. Lechwasserwege - Lech erleben und naturschonend nutzen	120.000	**x**	
49. Koordination, Entwicklung und Erschließung der Naherholungsbereiche im Begegnungsland Lech-Wertach	550.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**1.680.000** **1.190.166**		

Handlungsfeld: Begegnung in Wirtschaft und Ausbildung			
Projektbezeichnung	**Summe in €**	**Projekt**	**Koope-ration**
50. Darstellung des Wirtschaftsraumes Lech-Wertach	200.000	**x**	
51. Entwicklung einer gemeinsamen Wirtschaftsplanung	100.000	**x**	
52. Mitteilungsblatt Begegnungsland Lech-Wetach - Wir informieren uns	40.000	**x**	
53. Offensive Begegnungsland Lech-Wertach - Möglichkeiten für gemeinsame Rahmen- und Entwicklungsabstimmung	100.000	**x**	
54. abakus Bildungsinitiative	35.000		
55. Sinnvoller Umgang mit dem Einsatz Erneuerbarer Energien im Begegnungsland Lech-Wertach	50.000	**x**	
56. Erfahrungsaustausch und Kooperation der gemeindlichen Einrichtungen	30.000	**x**	
57. LAG-Management des Begegnungslandes Lech-Wertach	450.000	**x**	
Summe **LAG relevante Summe**	**1.005.000** **1.005.000**		
Gesamtsumme **LAG relevante Gesamtsumme**	**10.980.000** **9.129.266**		

10.2 Kriterien für die Auswahl der Leader-Projekte durch die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Projektauswahlkriterien

Neben dem festen Rahmen der Entwicklungsstrategie, dem Leitbild, den strategischen Handlungsfeldern, den Entwicklungszielen und Maßnahmen, bilden die Projekte den flexiblen Teil. Im Laufe der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes des Begegnungslandes Lech-Wertach können neue Projekte erarbeitet werden. Somit kann auf neue Herausforderungen und Gegebenheiten reagiert werden. Das Regionale Entwicklungskonzept ist kein starres Gebilde, sondern entwickelt sich laufend fort. Um zu garantieren, dass auch neu erarbeitete Projekte den Anforderungen der Regionalen Entwicklungsstrategie des Begegnungslandes Lech-Wertach genügen und zur Erreichung der Ziele des Begegnungslandes Lech-Wertach beitragen, wurden folgende Projektauswahlkriterien durch die LAG erarbeitet. Als Grundgerüst dienten die Projektauswahlkriterien der Allgäuer LAGen, dieser wurde auf die besonderen Anforderungen des Begegnungslandes Lech-Wertach angepasst.

Alle Projekte, die im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LAG Begegnungsland Lech-Wertach umgesetzt werden, müssen die Projektauswahlkriterien erfüllen. Sie sind die Grundlage für die Entscheidung des Entscheidungsgremiums, ob ein Projekt im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes umgesetzt werden soll. Erfüllt ein Projekt die Projektauswahlkriterien, so ist seine Vereinbarkeit mit den Zielen und Ansprüchen des Regionalen Entwicklungskonzeptes der LAG Begegnungsland Lech-Wertach gegeben.

Tab. 12: Projektauswahlkriterien des Begegnungslandes Lech-Wertach

Nr.	Kriterium	Voll zutreffend = 2 Punkte	Zutreffend = 1 Punkt	Wenig zutreffend = 0 Punkte	Punkte
1	Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie	Trägt in hohem Maß zur Umsetzung der Entwicklungs-strategie bei	Trägt zur Umsetzung der Entwicklungs-strategie bei	Trägt wenig zur Umsetzung der Entwicklungs-strategie bei	
2	Wirkung in den Handlungsfeldern	Projekt wirkt handlungsfeldübergreifend und vernetzend	Projekt mit guter Wirkung vor allem in einem Handlungsfeld	Projekt mit Wirkung in einem Handlungsfeld	
3	Umsetzung von Entwicklungszielen	Projekt trägt zur Umsetzung mehrere Entwick-lungsziele verschiedener Handlungsfelder bei	Projekt trägt zur Umsetzung mehrerer Entwick-lungsziele eines Handlungsfeldes bei	Projekt trägt nur zum Erreichen weniger Entwick-lungsziele eines Handlungsfeldes bei	
4	Raumwirksamkeit der Projekte	Projekt wirkt über LAG-Grenzen hinaus	Projekt wirkt innerhalb des gesamten LAG-Gebietes	Projekt wirkt in Teilräumen des LAG-Gebietes	

Nr.	Kriterium	Voll zutreffend = 2 Punkte	Zutreffend = 1 Punkt	Wenig zutreffend = 0 Punkte	Punkte
5	Nachvollziehbarer Nutzen für heimische Bevölkerung	Nutzen für weite Teile der Bevölkerung gegeben	Nutzen für definierte Zielgruppe gegeben	Nutzen nur für Einzelpersonen / Einzelunternehmen	
6	Nachhaltigkeit	Positive Auswirkungen in mehreren Dimensionen	Positive Auswirkungen in einer Dimension	Neutral	
7	Sozial-kultureller, ökonomischer und ökologischer Mehrwert	Projekt generiert Mehrwert in allen drei Dimensionen	Projekt generiert Mehrwert in zwei Dimension	Projekt generiert Mehrwert in einer Dimension	
8	Innovationsgehalt der durch das Projekt angestrebten Leistung	Innovativ in Produkt / Organisationsform, auch außerhalb des LAG-Gebietes	Innovativ in Produkt / Organisationsform, im LAG-Gebiet	Steht in LAG-Gebiet im Wett-bewerb zu bereits vorhandenen Projekten	
10	Trägerschaft des Projektes	Projektträger ist zuverlässig und bewährt	Projektträger erscheint zuverlässig	Projektträger muss neu formiert werden	
11	Know-how der beteiligten Akteure	Umfassendes Know-how vorhanden	Wenig Know-how vorhanden	Kein Know-how vorhanden	
12	Finanzierung der nötigen Eigenmittel	Eigenmittel sind gesichert	Eigenmittel können durch Fremdkapital beigebracht werden	Eigenmittel werden erst bei Projekterfolg erwirtschaftet	
13	Betrieb nach Auslaufen der Förderung	Projekt läuft eigenständig / eigenfinanziert weiter	Laufender Betrieb ist gesichert, ein künftiges Nutzungskonzept liegt vor	Dauerhafter Betrieb ist fraglich	
14	Beteiligung der Bürger (Bottom-up-Gedanke)	Bürgerschaftliches Engagement und die Einbeziehung relevanter Gruppierungen sind in hohem Maße gegeben	Bürgerschaft und relevante Gruppierungen sind beteiligt	Wesentliche Gruppierungen wurden berücksichtigt	
Insgesamt erreichte Punktzahl (Maximale Punktezahl: 28, Mindestpunkteanzahl für Empfehlung zur Förderung: 17)					

11 Literaturverzeichnis

ARL (AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG) (HRSG.) 2004: Handwörterbuch der Raumordnung. Hannover.

BAYLFSTAD (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERWALTUNG), 2007: Genesis Online. https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online/logon.

BAYLFSTAD (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR STATISTIK UND DATENVERWALTUNG), 2006: Statistik Kommunal 2005. München.

DEUTSCHER VERBAND FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE E.V., 2003: Landschaftsentwicklungskonzept Lechaue südlich Augsburg. Ansbach.

INDUSTRIE UND HANDELSKAMMER WÜRZBURG (IHK) (2008): Datenbank Regionalwirtschaftlicher Zahlen für Bayern - DaReZa. http://www.dareza.de.

REGIONALER PLANUNGSVERBAND AUGSBURG (HRSG.), 2006: Regionalplan Region Augsburg (9). Augsburg.

REGIONALER PLANUNGSVERBAND MÜNCHEN (HRSG.), 2002: Regionalplan der Region München. München.

STMLF (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN), 2007: LEADER in ELER (2007-2013) Regionales Entwicklungskonzept (REK) Mustergliederung mit Checkliste. Stand: 26.03.2007.

STMUGV (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ), 2007: Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz, www.lfu.bayern.de/natur/daten/fis_natur/index.htm.

STMWIVT (BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, INFRASTRUKTUR, VERKEHR UND TECHNOLOGIE) (HRSG.), 2006: Landesentwicklungsprogramm Bayern 2006. München.